

Herzlich Willkommen  
**in Dortmund!**  
www.dortmund.de



Stadt Dortmund  
Bürgerdienste



## Fotonachweis

Benito Barajas  
Peter Brenneken  
Frank Brandstätter  
Karl-Heinz Cierpka  
Peter Dorn  
Karin Hessmann  
JobCenterARGE  
Lutz Kampert  
Anja Kopylkow  
Joe Kramer  
Karsten Lindemann  
Jochen Linz  
konzeptschmiede-do  
Gerd P. Müller  
PHOENIX See Entwicklungsgesellschaft mbH  
Thomas Renzel  
Michael Rohde  
Soeren Spoo  
Stadt Dortmund  
Anneke Wardenbach  
Jürgen Wassmuth  
Thomas Winkler

## Impressum

### Herausgeber

Stadt Dortmund, Bürgerdienste

### Redaktion

Christine Brechlin (verantwortlich),  
verschiedene Ansprechpartner der Stadtverwaltung

### Konzeption und Layout

Dortmund-Agentur – 11/2010

### Mit freundlicher Unterstützung der:

DSW21  
DEW21  
dokom21  
DortmundAirport21  
EDG  
DOGEWO21

# Vorwort

## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mein Name ist Ullrich Sierau und als Oberbürgermeister von Dortmund begrüße ich Sie ganz herzlich in Ihrer neuen Heimatstadt. Vor über 30 Jahren kam ich erstmals nach Dortmund und kenne sehr gut das Gefühl, neu in einer Stadt zu sein. Dortmund hat mich damals offen und freundlich aufgenommen und es mir leicht gemacht, hier eine neue Heimat zu finden. Die warmherzige Art der Menschen unserer Stadt wird – da bin ich sicher – auch Ihnen helfen, sich schnell in Ihrer neuen Umgebung einzuleben.

Mit der vorliegenden Informationsbrochure möchte ich dazu beitragen, Ihnen das Ankommen in Dortmund zu erleichtern. Die Broschüre wird Ihnen helfen, sich in Ihrer neuen Umgebung schnell zurechtzufinden und Ihnen mit vielen hilfreichen Tipps und Anregungen eine erste Orientierung bieten. Die Broschüre ist zur besseren Übersicht in drei verschiedene Themenbereiche unterteilt.

Zur ersten Information finden Sie am Anfang der Broschüre in Kurzform Wissenswertes über Dortmund. So zeichnet das Stadtporträt den historischen Werdegang Dortmunds seit dem 13. Jahrhundert nach. Sie werden viel über die spannende Historie Dortmunds, beginnend mit der Zeit als Hansestadt über die Ära als größter Stahlproduzent Deutschlands bis hin zum neuen Dortmund, einem modernen

Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort, erfahren. Ergänzt wird das Kapitel durch aktuelle Zahlen, Daten und Fakten und nützliche Informationen, wie Sie Ihre Ansprechpartner bei der Stadtverwaltung gezielt und mit möglichst wenig Aufwand erreichen können.

„Mobilität“ ist ein wichtiges Thema in einer Großstadt. Ganz gleich, ob Sie gerne mit dem Fahrrad fahren, Bus und Bahn nutzen oder mit dem Auto unterwegs sind: In Dortmund sind Sie jederzeit mobil. Der erste Teil der Broschüre hält daher allerehand Informationen zu den verschiedenen Möglichkeiten für Sie bereit.

„Familie“, „Soziales“ und „Kultur, Sport und Freizeit“ werden bei uns groß geschrieben, denn diese Bereiche prägen das urbane Lebensgefühl einer Stadt. Der zweite Teil der Broschüre hilft Ihnen, die vielen Facetten Ihrer neuen Heimatstadt, sortiert nach diesen Themenschwerpunkten, kennenzulernen. Er gibt Ihnen Auskunft über unsere Familienbüros, welche Events und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche stattfinden, welche Kultureinrichtungen Sie besuchen können oder an welchen besonderen Orten Sie sich trauen lassen können. Ebenso finden Sie dort die richtigen Adressen, wenn Sie in Dortmund Hilfen bei Krankheit oder Behinderung benötigen.

Möchten Sie mehr darüber erfahren, welche Höhepunkte Ihr neues Lebens-



umfeld für Sie bereithält? Der dritte Teil der Broschüre steht ganz im Zeichen der Vielfalt unserer 12 Stadtbezirke. Neben allgemeinen Informationen können Sie auf den Seiten zu Ihrer neuen Umgebung in der Rubrik „Kennen Sie schon?“ weitere wichtige und interessante Details zu Ihrem Stadtbezirk finden.

In Ihrer neuen Heimat wünsche ich Ihnen viel Glück, Erfolg und schöne Momente.

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Ullrich Sierau". The signature is written in a cursive, flowing style.

Ullrich Sierau  
Oberbürgermeister der Stadt Dortmund

## Unser Service bewegt Dortmund!

### Fahrplan- und Tarifauskunft:

Telefon: 0 18 03.50 40 30\* täglich 0:00-24:00 Uhr

\* 0,09 €/Min. aus dem Festnetz, Mobil max. 0,42 €/Min.

Internet: [www.bus-und-bahn.de](http://www.bus-und-bahn.de)

Mobiles Internet: [bub.mobi](http://bub.mobi)

### Hier erhalten Sie:

- Infos rund um das Bus- und Bahnangebot von DSW21
- Tickets im Onlineshop
- Den Fahrplan Ihrer persönlichen Linie zum Ausdrucken

### KundenCenter

#### Stadtbahnanlage

##### ☐ Reinoldikirche

mo - fr 08:00-20:00 Uhr

sa 08:00-16:00 Uhr

#### Stadtbahnanlage

##### ☐ Hörde Bf

mo - fr 08:00-12:00 Uhr

und 12:30-16:00 Uhr

#### Stadtbahnanlage

##### ☐ Kampstraße

mo - fr 08:00-20:00 Uhr

sa 08:00-16:00 Uhr

#### Castrop-Rauxel Betriebshof

##### Bahnhofstraße 14

mo - fr 07:00-12:00 Uhr

und 12:30-19:00 Uhr



# DSW21

Wir bewegen unsere Stadt

## Inhalt

Vorwort	3
<b>Wissenswertes auf einen Blick</b>	<b>7</b>
• Willkommen in Dortmund!	7
• Stadtgeschichte	9
• Wappen und Flagge	10
• Zahlen – Daten – Fakten	11
• Mobil durch Dortmund	17
• Zugänge zu Ihrer Verwaltung	26
<b>Dortmund – eine Stadt mit vielen Facetten</b>	<b>28</b>
• Familie	28
• Soziales	38
• Kultur, Sport und Freizeit	44
<b>Ihr Stadtbezirk und seine Besonderheiten</b>	<b>52</b>
• Innenstadt-West	52
• Innenstadt-Nord	54
• Innenstadt-Ost	56
• Aplerbeck	58
• Brackel	60
• Eving	64
• Hörde	66
• Hombruch	68
• Huckarde	70
• Lütgendortmund	74
• Mengede	76
• Scharnhorst	78



Fredenbaumpark



Das Rathaus in Dortmund



RWE-Tower und Stadt- und Landesbibliothek

## Wissenswertes auf einen Blick

### Willkommen in Dortmund!

Entdecken Sie eine lebens- und liebenswerte Stadt, die stolz auf ihre Wurzeln und gleichermaßen offen für Veränderungen und neue Wege ist. Eine Stadt, in der es sich auch jetzt schon ausgezeichnet wohnen lässt, zum Beispiel am Tremonia Park. Auf dem alten Betriebsgelände der Dortmunder Stadtwerke entstand ein Wohnprojekt, das Ökologie und soziales Miteinander optimal verknüpft. 2004 bezogen die Mieterinnen und Mieter die ersten Wohnungen des mehrfach preisgekrönten Projektes. Auch im Kreuzviertel finden Bewohnerinnen und Bewohner unterschiedlichster Kulturen zusammen. Häuser im Stil der Gründerzeit, eine lebendige Gastroszene und der kleine Dortmunder „Central Park“ – der Westpark – verknüpfen Stadt- leben mit hervorragender Lebensqualität.

Großgeschrieben wird in Dortmund auch und besonders das Thema Familie. In allen Stadtbezirken entstanden Familienbüros. Expertinnen beraten und unterstützen Familien in allen Lebenslagen. Zugezogene Familien bekommen schnell und kompetent Informationen zu Betreuungs- und Bildungsangeboten und Freizeitmöglichkeiten speziell für Familien. Unterstützt wird der Service mit einem Online-Wegweiser „Familie von A bis Z“, der mit einem Klick den schnellen Zugang zu den wichtigsten Einrichtungen, Produkten und Dienstleistungen rund um das Thema „Familie“ ermöglicht.



Kanalhafen



U-Turm

In der Kultur etablierte sich das neue Dortmund als Musikstadt. Mit der Eröffnung des Konzerthauses, seiner Philharmonie für Westfalen, der Dortmunder Oper und dem Orchesterzentrum NRW, der Hochschule für junge Musikerinnen und Musiker, ist Dortmund musikalisch bestens aufgestellt. Die vielfältigen Angebote des Theaters, der zahlreichen Museen mit unterschiedlichen Schwerpunkten, der freien Kunstszene sowie den Westfalenhallen, die mit Messen, kulturellen wie sportlichen Programmen zu einer der bedeutendsten europäischen Veranstaltungszentren zählen, runden das Bild einer lebendigen Kultur ab.

Außerdem sorgt der Sport in Dortmund für „bewegende“ Momente. Ob zuschauen oder selbst aktiv werden – wer es sportlich mag, ist in dieser Stadt an der richtigen Stelle. Die Spiele im SIGNAL IDUNA PARK (ehemals Westfalenstadion) – der Heimspielstätte des BVB 09 – begeistern mit knapp 82.000 Plätzen die Fußballfans. Europa- und Weltmeisterschaften, zuletzt die Fußball-WM 2006 und die Handball-WM 2007, locken Gäste aus aller Welt nach Dortmund. Fernab vom Spitzensport erfreut sich der Breitensport großer Beliebtheit. In über 500 Vereinen bringen sich gut 150.000 Aktive auf Trab. Wer sich gerne in der Natur sportlich betätigt, hat in Dortmund reichlich Gelegenheiten – in vielen Parks können Bewegungsfreudige joggen, walken, Rad fahren, skaten ...

Immerhin besteht Dortmund fast zur Hälfte aus Grün. Ob große Anlagen wie der Westfalenpark mit Rosarium, Fernsehturm und Veranstaltungen, Botanischer Garten Rombergpark mit seinem alten Baumbestand, der Zoo und seine Züchtungen, der Fredenbaumpark mit Grillplätzen und das Eventzentrum Big Tipi oder die vielen kleinen Grünanlagen – Dortmund präsentiert sich als eine der grünsten Städte Europas.

Ein weiterer Pluspunkt für Einwohner und Wirtschaft: die gute Verkehrsanbindung. Drei Autobahnen umschließen die Stadt, vier weitere führen direkt auf sie zu. Darüber hinaus ist Dortmund ein wichtiger Knotenpunkt im europäischen Schienennetz und im internationalen Flugverkehr. Von Dortmund in die ganze Welt und zurück – einfacher geht es nicht. Der Kanalhafen schließt das logistische Netz: Seit dem 19. Jahrhundert werden dort Güter auf dem Wasserweg umgeschlagen.

Am Wirtschaftsstandort stimmen also Infrastruktur und Absatzmärkte. Er überzeugt junge Start-Ups, solide Mittelständler und internationale Branchenführer. Dortmund fördert seit vielen Jahren keine Kohle mehr – dafür aber mit dem dortmund-project und mit Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik das unternehmerische Engagement in der Stadt. Sie ist eine Stadt des Mittelstands und der Dienstleistungen, mit einem nach wie vor starken industriellen Kern. Und: Sie ist geprägt von Dynamik und gewinnt als



SIGNAL IDUNA PARK

Technologiestandort stetig an Bedeutung. Informationen unter:  
[www.dlzw-dortmund.de](http://www.dlzw-dortmund.de)

Die Basis hierfür legte Dortmund bereits in den 1980er Jahren mit der Gründung des TechnologieZentrumDortmund und des TechnologiePark unweit der Dortmunder Universität. Dies sind national renommierte und erfolgreiche Adressen für technologie orientierte Unternehmen und Existenzgründer.

Damit aus der Theorie Praxis entsteht und Forschung ihre Anwendung findet, wird in Dortmund Wert gelegt auf eine enge Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Die Technologien von morgen werden heute entwickelt. Wissenstransfer wird hier gelebt: Die Entwicklung von Studiengängen und Forschungseinrichtungen, der intensive Austausch zwischen Hochschulen, Forschungsinstituten und Unternehmen sowie die

hoch qualifizierte Ausbildung von Nachwuchskräften schaffen ein großes Innovationspotenzial für Zukunftsbranchen.

Diese Branchen brauchen Entwicklungsmöglichkeiten. Und damit Flächen. Das Dortmunder U hat sie. Früher hatte hier die Union-Brauerei ihren Sitz, heute die kreativen Berufe. PHOENIX hat sie auch. Gestern noch war das Gelände ein Standort der Eisen- und Stahlindustrie, heute entsteht hier ein Innovationsstandort für Wirtschaft und Leben – mit einem multifunktionalen Technologiegebiet auf PHOENIX West und einem attraktiven Standort am Wasser für Wohnen, Arbeiten und Freizeit am PHOENIX See.

Und die Entwicklung geht weiter. Die Stadt bietet dafür den entsprechenden Raum.

Wir sehen uns – in Dortmund!

[www.dortmund.de](http://www.dortmund.de)

## Stadtgeschichte

Die Geschichte Dortmunds reicht bis in die vor- und frühgeschichtliche Zeit zurück: Archäologische Funde im heutigen Stadtkern deuten auf eine dichte Besiedlung bereits 1000 v. Chr. hin. In einem Verzeichnis des Klosters Werden an der Ruhr, niedergeschrieben um 882 n. Chr., wird Dortmund erstmals als Throtmanni (= Siedlung am gurgelnden Gewässer) erwähnt. Mit dem Herrschaftsantritt Heinrich I. im Jahr 919 wächst die Siedlung um Königshof, Königspfalz und Königsmarkt der sächsischen Könige. Der Handel erlebt im 10. Jahrhundert einen enormen Aufstieg. Der Wandel vom Ort zur Stadt vollzieht sich in der Stauferzeit des 12. und 13. Jahrhunderts. Um 1200 nimmt die Stadt um die Fläche zu, die heute der Wallring markiert. 1232 wird „Tremonia“ urkundlich als einzige freie Reichsstadt Westfalens genannt. Um die wirtschaftliche Macht der Hansestadt einzudämmen, erklären ihr in der Großen Fehde (1388/89) der Erzbischof von Köln und die Grafen von der Mark den Krieg. Die Stadtmauern halten der Belagerung stand. Im 14. und 15. Jahrhundert floriert die Kunstproduktion: Maler, Steinmetze, Goldschmiede und Baumeister arbeiten für die Stadt und für den Export. Conrad von Soest, der Dortmunder Meister, erlangt internationale Bedeutung in der Malerei.

Ab 1630 ist Dortmund von wechselnden Parteien besetzt. Die Stadt leidet unter den konfessionellen Auseinandersetzungen im Dreißigjährigen Krieg (1618–1648). Zer-

störte Häuser und Kriegsschulden setzen der Wirtschaft zu. Die einstige Hansestadt verkümmert zum Ackerbürgerstädtchen. Im Zuge der Französischen Revolution von 1789 und dem Auftreten Napoleons verändern sich Europa und die territorialen Zuordnungen. Dies bleibt auch für Dortmund nicht ohne Folgen. 1815 wird Dortmund in die preußische Provinz Westfalen eingegliedert. Der Bergbau erfährt durch die preußische Verwaltung eine erhebliche Belebung.

Durch die Einführung neuer Braumethoden steigt der Erfolg des Dortmunder Bieres, mithilfe moderner Techniken kann Steinkohle aus größeren Tiefen gefördert werden. Der Bergbau liefert die Grundlagen für die fortschreitende Industrialisierung.

Dortmund verliert zwar zu Beginn des 19. Jahrhunderts seinen Charakter als Reichsstadt, wird aber dafür Mitte des 19. Jahrhunderts zum Zentrum der industriellen Entwicklung Westfalens und des Ruhrgebietes.

Die Stahlproduktion läuft in den 1840er Jahren in Dortmund und Umgebung an. 1847 wird mit dem Anschluss an das modernste Verkehrsmittel jener Zeit der erste Bahnhof eröffnet; in Dortmund entsteht einer der wichtigsten Knotenpunkte des Industriereviers. Bergbau, Eisenindustrie und Eisenbahn sind in dieser Zeit die mächtigsten Wirtschaftszweige. Im Dortmunder Norden werden 1871 das für die Zukunft wichtige Eisen- und Stahlwerk Hoesch und

in seiner Nähe 1872 die Maschinenfabrik „Deutschland“ gegründet. 1872 entsteht zudem der Hütten- und Zechenverbund „Dortmunder Union“. Unter der Amtszeit des Dortmunder Oberbürgermeisters Dr. Hermann Becker (1871–1878) – zur Zeit der Reichsgründung – werden die städtische Verwaltung und Infrastruktur modernisiert. Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts entwickeln sich Industrie und Bevölkerung geradezu explosionsartig.

Kaiser Wilhelm II. kommt 1899 zur Eröffnung des Hafens und des Dortmund-Ems-Kanals – für die Montanindustrie ein wichtiges Verbindungsglied. Die Zeit der Hochkonjunktur zwischen 1893 und 1913 prägt die Stadt auch architektonisch: 1900 werden die Synagoge, 1904 das Stadttheater und das große Kaufhaus Althoff (heute Karstadt), 1910 der neue Bahnhof eingeweiht und eröffnet, viele Dortmunder Sport- und Erholungsanlagen, Vorbild für die Region, entstehen in der Zeit vor 1914.

Im Zuge größerer Eingemeindungen bis 1929 entsteht ein Dortmund, das nach Berlin zur flächengrößten Stadt des Deutschen Reiches wird. 1925 – während der „Goldenen Zwanziger“ Jahre – entstehen Flughafen und Westfalenhalle, 1926 kommt es mit der Gründung der „Vereinigten Stahlwerke“ zum reichsweit größten Konzern der Eisen- und Stahlindustrie. In der Zeit des Nationalsozialismus (1933–1945) leistet die traditionell starke und gut organisierte Arbeiterbewegung Dortmunds erheblichen Widerstand gegen das Terror-Regime. Die

Zerstörung der Dortmunder Synagoge im Jahr 1938 – Zentrum jüdischer und städtischer Kultur – durch die Nationalsozialisten kann nicht verhindert werden. Das Mahnmal in der Bittermark zu Ehren der 1945 ermordeten 300 Widerstandskämpfer und ausländischen Zwangsarbeiter sowie die ständige Ausstellung „Widerstand und Verfolgung in Dortmund von 1933 bis 1945“ im ehemaligen Gestapogefängnis „Steinwache“ (heute Mahn- und Gedenkstätte) belegen, dass an Dortmund die zahlreichen NS-Verbrechen nicht ohne Spuren vorüber gegangen sind. 1945, am Ende des Zweiten Weltkrieges, liegen in Dortmund Wohn- und Geschäftshäuser, Kirchen, Krankenhäuser, Schulen und Industrieanlagen in Schutt und Asche – 65 Prozent der Stadt sind total zerstört.

Unter schwersten wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen beginnt der Wiederaufbau. Die weltweite Nachfrage nach Stahl in den 1950er Jahren führt dazu, dass Dortmund schnell zum bedeutendsten Stahlproduzenten in Deutschland aufsteigt. Die Jahre des Wiederaufbaus beginnen: 1952 die Westfalenhalle, ab 1954 die Wiederherstellung der zerstörten mittelalterlichen Stadtkirchen, 1959 die Eröffnung der ersten Bundesgartenschau im Westfalenpark mit Einweihung des Fernsehturms „Florian“. 1964 kommt jedes zehnte in Deutschland getrunkene Bier aus einer der acht Dortmunder Brauereien. Ende 1956 wird, bedingt durch den wirtschaftlichen Boom sowie die Zuwanderungen von Flüchtlingen, in Dortmund

mit 630 000 Einwohnern ein vorläufiger bevölkerungsmäßiger Höhepunkt erreicht. Als sich in den 1960er Jahren die Strukturkrise in der Montanindustrie abzeichnet, erkennt Dortmund die Zeichen des Wandels. Ein Signal ist 1968 die Gründung der Dortmunder Universität. Mit der 1971 errichteten Fachhochschule, dem Max-Planck-Institut, den beiden Fraunhofer-Instituten, dem TechnologieZentrum und TechnologiePark – Zentrum und Park öffnen 1985 in unmittelbarer Nähe der Universität ihre Pforten – festigt Dortmund seinen Ruf als Wissenschaftsstandort.

Der Wandel in den letzten 20 Jahren wird auch deutlich an neuen repräsentativen Bauten: Erweiterungen der Westfalenhalle, Neubau des Casinos Hohensyburg (1985), des neuen Rathauses (1989), des Harenberg City-Centers (1994), der Stadt- und Landesbibliothek (1999), des Flughafen-terminals (2000) und des City-Leuchtturm-Projektes Konzerthaus (2002). Zu Beginn des 21. Jh. sieht Dortmund die Wachstumschancen in der Informationstechnologie sowie in der Logistik und etabliert sich im Bereich der Mikro- und Nanotechnologie. Dass sich die Stadt fortlaufend weiterentwickelt, zeigen nicht zuletzt beschäftigungsorientierte Ansiedlungen wie das Areal der Stadtkrone Ost oder das PHOENIX-Gelände. Auf dem ehemaligen Gebiet für Stahlproduktion entsteht eine Stätte der Hightechbranchen mit Wohn- und Freizeitgelände auf PHOENIX Ost, das sich um den neuen See ansiedeln wird. Dortmund verfügt über eine lange Kultur-

und Industriegeschichte und ist auch in den Zeiten des strukturellen Wandels eine Stadt mit hoher Lebensqualität geblieben – eine Stadt, die ihren Bürgerinnen und Bürgern zukunftsweisende Wege baut und eröffnet.

[www.stadtgeschichte.dortmund.de](http://www.stadtgeschichte.dortmund.de)

## Wappen und Flagge

Das traditionsreiche Wappen der Stadt Dortmund zeigt den rechtsblickenden schwarzen Adler mit roter Bewehrung (Schnabel und Krallen). 1946 wurde das Wappenschild von Silber (Grau) umgeändert auf Gold (Gelb). Seitdem haben Wappen und Adler bis auf kleinere Veränderungen ihre Gültigkeit behalten.



Rot und Weiß – die Farben der Hanse – sind die offiziellen Farben der Stadt. Sie spiegeln sich in Längsstreifen auf der Flagge wider.

Das auf den Stadtfarben stehende Wappen ist zu sehen auf Flaggen, besonderen Urkunden und Sonderanwendungen.

## Zahlen – Daten – Fakten

Stand: 2010

### Geographische Lage

51°30'58" nördliche Breite  
7°28'6" östliche Länge  
Höhe 50-254 m über N.N.  
Ausdehnung Nord-Süd 21 km,  
Ost-West 23 km  
Die Stadt liegt zwischen Sauerland und Münsterland im östlichen Teil des Ruhrgebiets und ist die größte Stadt Westfalens.

### Bevölkerung

insgesamt 576.824  
weiblich 51,4 %  
männlich 48,6 %

### Politik

#### Ergebnis der Kommunalwahlen 2009

46,7 % Wahlbeteiligung

#### Stimmenverteilung

37,8 % SPD  
28,7 % CDU  
15,4 % Bündnis 90/Die Grünen im Rathaus  
18,1 % Sonstige

#### Sitzverteilung im Rat

37 Sitze SPD  
28 Sitze CDU  
15 Sitze Bündnis 90/Die Grünen im Rathaus  
6 Sitze Fraktion FDP  
5 Sitze DIE LINKE.PDS  
2 Sitze Bürgerliste  
1 Sitz DVU  
1 Sitz FBI  
1 Sitz NPD

### Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Ullrich Sierau (SPD)

**Bürgermeisterin** Birgit Jörder (SPD)

**Bürgermeister** Manfred Sauer (CDU)

### Wirtschaft

#### Dortmunder Führungsbranchen

Mikro-, Nano- und Biotechnologie  
Logistik  
Informationstechnologie

### Biotechnologie

#### TechnologieZentrumDortmund

... ist eine Schaltstelle für Entwicklung und Forschung verschiedener Technologiefelder.

#### TechnologieParkDortmund

... ist die High-Tech-Adresse für technologieorientierte Unternehmen.



Technologiezentrum-Ost

### Technische Universität Dortmund

Mathematik, Physik, Chemie, Informatik, Statistik, Biologie- und Chemieingenieurwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik und Informationstechnik, Raumplanung, Architektur und Bauingenieurwesen, Wirtschafts- und Sozialwissenschaft, Erziehungswissenschaft und Soziologie, Rehabilitationswissenschaften, Humanwissenschaften und Theologie, Kulturwissenschaften, Kunst- und Sportwissenschaften

### Fachhochschule Dortmund

Architektur, Design, Informations- und Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau. Angewandte Sozialwissenschaften, Wirtschaft

### IT Center Dortmund (ITC)

Informatik-Ausbildung zum IT-Professional; weiterqualifizierender Bachelor-Studiengang

### International School of Management (ISM)

Private, staatlich anerkannte Fachhochschule für Wirtschaft

### Orchesterzentrum|NRW

Einrichtung der vier Musikhochschulen des Landes NRW

### Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW

Außenstelle Dortmund

## Schulen

- 93 Grundschulen
- 16 Hauptschulen
- 14 Realschulen
- 14 Gymnasien
- 9 Gesamtschulen
- 14 Förderschulen
- 8 Berufskollegs
- 3 Weiterbildungskollegs

## Fort- und Weiterbildung (Auswahl)

- Weberkollleg der Stadt Dortmund mit Abendgymnasium und Abendrealschule
- Altenakademie Dortmund
- Auslandsgesellschaft NRW
- bfw – Berufsbildungswerk Gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB
- Bildungszentrum der Handwerkskammer Dortmund
- DEKRA Akademie Dortmund
- Deutsche Hörfunkakademie
- Dortmunder Weiterbildungsforum
- Gesellschaft für Bildung und Beruf IHK zu Dortmund
- I.Q. Förderverein für Bildung Dortmund e.V.
- Katholische Familienbildungsstätte
- KOBI, Kommunikatives Bildungswerk
- REFA Informatik-Center
- Verein zur Förderung Interkulturellen Zusammenlebens
- Volkshochschule Dortmund
- Westfalen-Kolleg



Universität Dortmund



Westfalenhallen



Theater Dortmund

## Sport (Auswahl)

- SIGNAL IDUNA PARK
- Eissportzentrum Westfalenhallen
- Galopprennbahn Wambel
- Hockey-Leistungszentrum Westfalen
- Landesleistungszentrum Schießen
- Olympiastützpunkt für acht Sportarten
- BV Borussia 09 e.V. Dortmund/ Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

## Kultur und Freizeit (Auswahl)

- Westfalenhallen
- Casino Hohensyburg
- Westfalenpark
- Rombergpark
- Zoo Dortmund
- Fredenbaumpark
- Revierpark Wischlingen
- Mahnmal in der Bittermark
- Theater Dortmund
- Konzerthaus Dortmund
- Musikschule
- Zentren der freien Kulturarbeit

## Städtepartnerschaften

- Amiens, Frankreich seit 1960
- Leeds, Großbritannien seit 1969
- Buffalo, USA seit 1977
- Rostow am Don, Russland seit 1977
- Netanya, Israel seit 1981
- Novi-Sad, Serbien seit 1982
- Zwickau, Deutschland seit 1988
- Xi'an, China seit 1992

## Für jeden Bedarf das passende Ticket...



### Das persönliche Ticket für Schüler allgemeinbildender Schulen

- gültig im gesamten VRR-Gebiet
- rund um die Uhr mobil



### AboTicket für Azubis und Praktikanten

- Mitnahme einer weiteren Person abends und an Wochenenden / Feiertagen
- kostenlose Fahrrad-Mitnahme
- bequeme Abbuchung vom Konto



infos + Fahrpläne unter:  
[www.bus-und-bahn.de](http://www.bus-und-bahn.de)  
Mobiles Internet: [bub.mobi](http://bub.mobi)

**DSW21**  
Wir bewegen unsere Stadt

## Für jeden Bedarf das passende Ticket...



- Das Ticket für Aktive ab 60**
- gültig im gesamten VRR-Gebiet
  - Mitnahme weiterer Personen abends und an Wochenenden / Feiertagen
  - Nutzung der 1. Klasse (S-Bahn, RB/RE)



- Das persönliche Vielfahrer-Ticket**
- Mitnahme weiterer Personen abends und an Wochenenden / Feiertagen



- Das übertragbare Vielfahrer-Ticket**  
wie Ticket1000, zusätzlich:
- kostenlose Fahrrad-Mitnahme



Infos + Fahrpläne unter:  
[www.bus-und-bahn.de](http://www.bus-und-bahn.de)  
Mobiles Internet: [bub.mobi](http://bub.mobi)

**DSW21**  
Wir bewegen unsere Stadt



**Alle Infos zu Bus & Bahn frei Haus:**  
Einfach diese Karte heraustrennen, Ihre gewünschten Informationen ankreuzen und Rückseite ausfüllen.

Bitte senden Sie mir folgende Informationen kostenfrei

### Broschüren

- über Tickets und Tarife
- für Schüler
- für Auszubildende
- für Senioren
- Schienennetzplan
- Mit Bus und Bahn
- Stadtbereich

### Teilnetzplan

- über Tickets und Tarife
- für Schüler
- für Auszubildende
- für Senioren
- Schienennetzplan
- Mit Bus und Bahn
- Stadtbereich

**UNGÜLTIG**  
in der Online-Version!

Senden Sie mir dazu noch Ihre Starthaltestellen:

Rückfahrt

Weitere Infos unter: [www.bus-und-bahn.de](http://www.bus-und-bahn.de), mobiles Internet: [bub.mobi](http://bub.mobi)



Bitte füllen Sie die Felder in Druckbuchstaben aus!

Herr  Frau 11/10

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße/Nr. \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Dortmund

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten für den Versand und Information genutzt werden. (zusätzlich zum Postversand)

Telefon

Ich kann diese Informationen weitergeben

**UNGÜLTIG**  
in der Online-Version!

## Mobil durch Dortmund

Ob Flughafen, Bahn, Autobahnen oder öffentliche Verkehrsmittel – Dortmund ist in allen Verkehrsnetzen ein wichtiger Knotenpunkt im Zentrum Europas. Fast 400.000 Kunden nutzen täglich das gut ausgebaute Dortmunder Stadtbahn- und Busnetz. 44 Bahnhöfe, 121 Stadtbahn- und über 800 Bushaltestellen sorgen für kurze Wege und gute Erreichbarkeiten. Und auch für Nachtschwärmer ist bestens gesorgt. Dortmund ist Vorreiter beim Ausbau des Spätverkehrs: Gab es früher lediglich an Wochenenden besondere Nachtbusse, sorgen mittlerweile täglich (oder sollte man besser „nächtlich“ sagen?) neun Nachtbuslinien dafür, dass die Nachtschwärmer auch unter der Woche bequem und sicher ohne ihr Auto nach Hause kommen. Ein Taxi-Ruf-Service bietet die Möglichkeit, auch die letzte Meile problemlos zurückzulegen. In Dortmund „erfunden“ wurde die H-Bahn (Hängebahn), ein führerloses Schienensystem, das seit über 25 Jahren das Universitätsgelände erschließt und in den vergangenen Jahren mehrmals erweitert wurde.

Der Dortmunder Hauptbahnhof ist als ICE-Fernbahnhof an das internationale Verkehrsnetz angebunden und zählt mehr als 45 Millionen Reisende jährlich. Nahezu 1.000 Zugabfahrten täglich garantieren gute Verbindungen nach nah und fern.

Der Dortmunder Flughafen bietet Verbindungen in zahlreiche europäische Länder

an und hat sich im touristischen Charterverkehr, aber auch bei Geschäftskunden, einen Namen gemacht.

Dortmund hat den größten Binnenhafen Europas. Er ist ein bedeutender Umschlagplatz im internationalen Warenverkehr und Standort des CTD, des Containerterminals Dortmund.

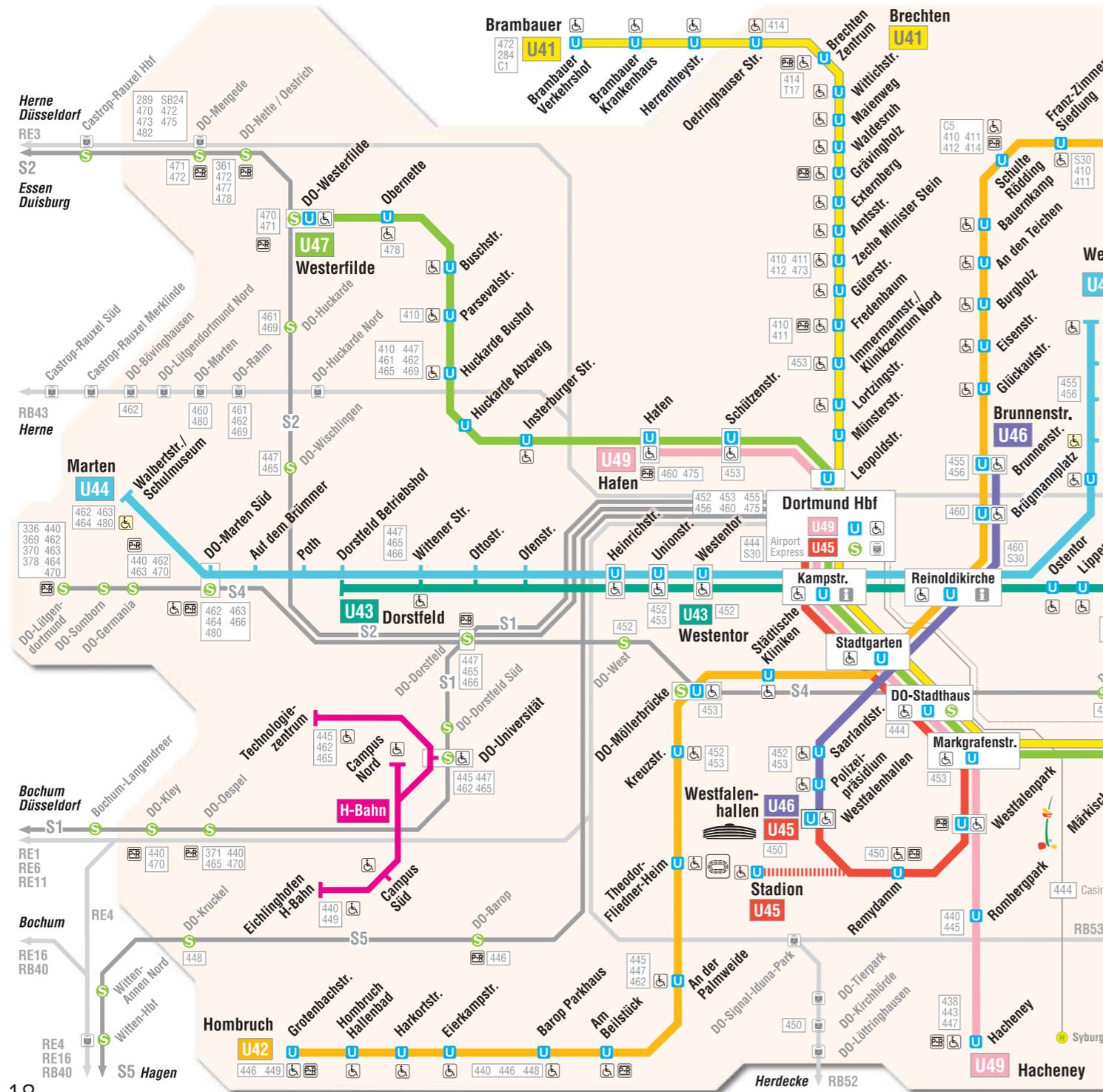
Die Verknüpfung von Schiene, Straße und Wasserweg sowie die Lage im europäischen Verkehrsnetz haben Dortmund zu einer der ersten Adressen der Logistikbranche gemacht.

Drei Autobahnen umgeben die Stadt, vier weitere führen auf sie zu. 12 Anschlussstellen sorgen für beste Verbindungen ins städtische Straßennetz. In den Wohngebieten aber gilt Tempo 30 – für mehr Wohnruhe und ein Höchstmaß an Verkehrssicherheit. Dortmund war eine der ersten Großstädte, die Tempo-30 flächendeckend in Wohngebieten eingeführt haben. Über 900 km sind so „verkehrsberuhigt“ – rund die Hälfte des gesamten Straßennetzes.

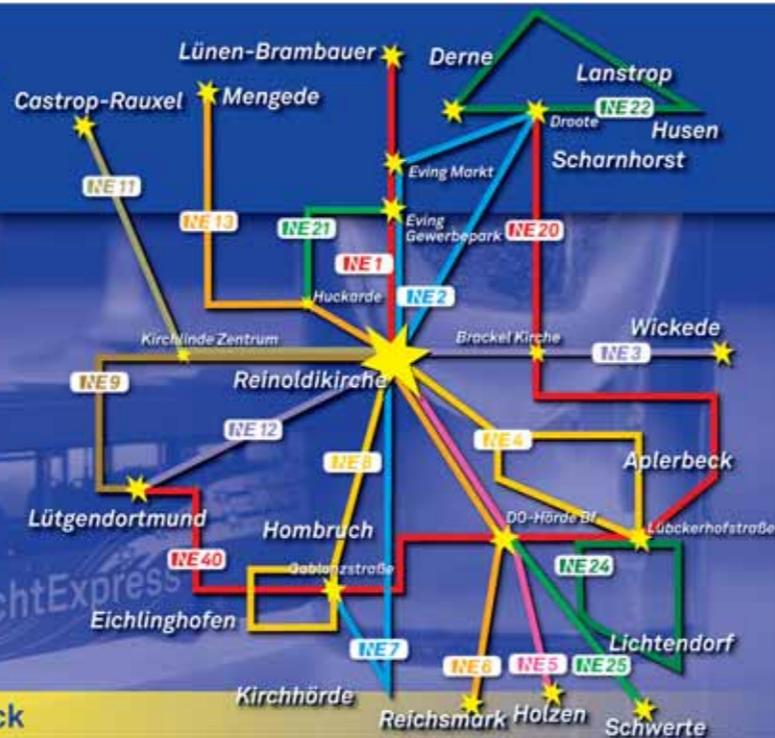
Erfahren Sie mehr unter  
[www.verkehr.dortmund.de](http://www.verkehr.dortmund.de)



Stadtbahnhaltestelle Vosskuhle



# Wir sind Dortmunds Nightlife-Shuttle



## Die NachtExpress-Linien im Überblick

Linienstartpunkte	NE1	NE2	NE3	NE4	NE5	NE6	NE7	NE8	NE9	NE11	NE12	NE13	NE20	NE21	NE22	NE24	NE25	NE40
Tägliche Abfahrtszeiten...	-	0,15	0,15	-	0,15	-	0,15	-	-	0,15*	-	0,15	0,45	0,37*	0,46*	0,16	0,00	0,18
...von Pk. auf So. u. weiter stößt bis	0,45	-	0,45	0,45	-	0,45	-	0,45	0,45	-	0,45	-	-	-	-	-	-	1,18
...von So. auf So. u. zusätzlich vor Feiertagen und weiter stößt bis	6,45	4,15	4,45	6,45	4,15	6,45	4,15	6,45	4,45	4,15	4,45	4,15	4,45	2,37	4,46	5,16	5,00	4,18
...von So. auf So. u. zusätzlich vor Feiertagen und weiter stößt bis	6,45	6,15	6,45	6,45	6,15	6,45	6,15	6,45	6,15	6,45	6,15	6,45	6,45	2,37	6,46	7,16	7,00	6,18

\* nur am Freitag auf Samstag, von Samstag auf Sonntag und zusätzlich vor Feiertagen

Verbindungstakte siehe Einzelfahrpläne an den Haltestellen



Infos + Fahrpläne unter:  
[www.bus-und-bahn.de](http://www.bus-und-bahn.de)  
 Mobiles Internet: [bub.mobi](http://bub.mobi)

**DSW21**  
 Wir bewegen unsere Stadt

## Mit Bus und Bahn unterwegs in Dortmund

Dortmund hat ein leistungsfähiges Nahverkehrssystem, das jährlich über 140 Mio. Fahrgäste nutzen. Nicht nur Berufspendler wissen dieses Angebot zu schätzen. Auch wer zum Einkauf in die Dortmunder Innenstadt fahren möchte, kann getrost auf den Pkw verzichten oder ihn am Stadtrand auf einem der Park-and-ride-Plätze (P+R) abstellen.

Schon vor Jahren hat das Dortmunder Verkehrsunternehmen DSW21 den Fahrplan an die seinerzeit geänderten Ladenöffnungszeiten angepasst. Alle acht Stadtbahnlinien fahren montags bis samstags bis nach 20.00 Uhr mindestens im 10-Minuten-Takt. „Stadtgarten“, „Kampstraße“ und „Reinoldikirche“ sind die drei zentralen Haltestellen, von denen aus die Einkaufsmeilen und -passagen in wenigen Minuten fußläufig zu erreichen sind. Vom Hauptbahnhof aus ist es ebenfalls nur ein kurzer Weg bis zum Westenhellweg. Wem dieser Weg zu weit ist, der kann mit einer von vier Stadtbahnlinien 24-mal pro Stunde innerhalb von 30 Sekunden die Haltestelle „Kampstraße“ erreichen.

74 Buslinien komplettieren das Nahverkehrsangebot in Dortmund. Die meisten Buslinien dienen als „Zubringer“ zur Stadtbahn, die weitgehend auf eigenen Gleisen oder unterirdisch und somit unabhängig vom Autoverkehr die City ansteuern. Das



gesamte Bus- und Bahnnetz von DSW21 umfasst rund 1.200 Kilometer, an knapp 2.000 Haltestellen können die Fahrgäste ein- und aussteigen. Mit den umliegenden Städten und Gemeinden ist Dortmund durch zahlreiche S-Bahnen, Regional-Express-Linien und Regionalbahnen bestens verknüpft. Allein vier S-Bahn-Linien mit 27 Haltestellen auf Dortmunder Gebiet ergänzen das Bus- und Stadtbahnangebot von DSW21.

An nahezu allen Zufahrtsstraßen in Richtung Innenstadt befinden sich Park-and-ride-Plätze, an denen der Pkw kostenlos abgestellt werden kann. Zu den wichtigsten P+R-Plätzen zählen jene an den Stadtbahnhaltestellen „Hauptfriedhof“ (B1 aus Richtung Unna), „Westfalenpark“ (B1 aus Richtung Bochum, B54 aus Richtung Dortmund-Süd), „Schulte Rödding“ (B236 aus Richtung Lünen), „Fredenbaum“ (B 54 aus Richtung Lünen) und „Hafen“ (Autobahnzubringer OW11a zur A45).

Ein auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmtes Sortiment bietet für alle Fahr-

gelegenheiten das richtige Ticket. Über 100.000 Dortmunderinnen und Dortmunder haben sich bereits für eine „Jahreskarte“ entschieden, beziehen also ihre Monatskarte im Abonnement. Einzel-, 4er-, Tages- und Gruppentickets vervollständigen das Ticketangebot.

An den zentral gelegenen Haltestellen „Kampstraße“ und „Reinoldikirche“ gibt es insgesamt rund 150 Gepäckschließfächer zur Aufbewahrung der Einkäufe. Diese können zum Preis von 2,00 € (kleinere Fächer) bzw. 4,00 € (große Fächer) für bis zu 24 Stunden angemietet werden.

Eine Fahrplanauskunft erhält man **unter Tel. (01803) 50 40 30** (9 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz; mobil max. 42 Cent pro Minute) oder im Internet unter **[www.bus-und-bahn.de](http://www.bus-und-bahn.de)** Mobiles Internet: **[bub.mobi](http://bub.mobi)** Hier können Tickets auch online gekauft und am heimischen PC ausgedruckt werden.

## Parkleitsystem

In Dortmund parken Sie ganz einfach mit System: Innerhalb der City verfügt das Dortmunder Parkleitsystem über Beschilderungen im Straßennetz, die Sie zu freien Plätzen in die Hoch- und Tiefgaragen führen. Die Beschilderungen setzen Sie laufend

auf den aktuellen Stand über freie Parkmöglichkeiten. Bevor Sie losfahren – oder auch schon unterwegs in die Innenstadt – steht Ihnen ein Online-Service unter [www.dortmund.de](http://www.dortmund.de) zur Verfügung. Rund um die Uhr können Sie so vorab die Belegungen der 17 großen City-Parkhäuser mit insgesamt 6.300 Plätzen abfragen, ihre Ausstattungen

mit Frauen- und Behindertenparkplätzen, Tages- und Monatskarten sowie die jeweiligen Gebühren. Sollte Ihr Wunschparkhaus belegt sein, gibt das Online-Parkleitsystem Auskunft über Parkmöglichkeiten in der Nähe. Die aktuellen Öffnungszeiten und Gebühren entnehmen Sie bitte den Informationen direkt an den Parkhäusern.



### Parkhäuser Tiefgaragen

1. Kaufhof • Kolpingstraße
2. Kuckelke • Kuckelke
3. CineStar/Steinstraße • Steinstraße
4. Klinikum Mitte/Hohe Straße • Hohe Straße
5. Rathaus/Stadtgarten • Prinzenstraße
6. Stadttheater • Kuhstraße
7. Hansaplatz/Karstadt • Hansastrasse
8. Westentor • Schmiedingstraße
9. WestLB/Dresdner Bank • Schmiedingstraße
10. Bissenkamp • Gerberstraße
11. Konzerthaus/Burgwall • Burgwall
12. Hauptbahnhof • Königswall
13. Freistuhl/Bibliothek • Freistuhl
14. Dietrich-Keuning-Haus • Leopoldstraße
15. Alte Post • Königswall
16. HDI/Südbad • Saarlandstraße
17. Friedensplatz • Südwall

## Radfahren in Dortmund

Dortmund mit dem Rad erkunden? Tolle Idee. 18 ausgeschilderte Rundtouren helfen Ihnen dabei. Und auf vielen überregionalen Fahrradrouten lässt sich eine längere Tour starten: Dortmund-Ems-Kanal-Route, Emscher Weg, Hellweg-Route, Deutsche-Fußball-Route und und und ...

Im Aplerbecker Süden liegt die vom Landesvermessungsamt festgestellte geographische Mitte Nordrhein-Westfalens. Es trifft sich also, dass die erste Radverkehrsnetz-Linie zwischen Aplerbeck und der City ausgeschildert wurde. Mittlerweile sind 360 km des Dortmunder Radverkehrsnetzes ausgeschildert: Sie sehen an zig Stellen die rot-weißen Schilder mit dem Fahrradsymbol.

Falls das Interesse geweckt ist: Der Fahrradstadtplan Dortmund bietet nicht nur ein detailliertes Kartenwerk, sondern auch mit seinem Beiheft viele Tipps. Kaufen lohnt sich. Gut sortierte Buchhandlungen haben ihn. Einen Einblick bietet die Freizeitkarte auf der Internetseite der Stadt Dortmund.

Übrigens, mit der AOK/ADFC-Aktion Mit dem Rad zur Arbeit haben Sie einen Anreiz, in den Monaten Juni, Juli und August mit dem Alltagsradeln zu beginnen; selbstverständlich auch zu jeder anderen Zeit.



Nicht nur Alltags- und Freizeitradler finden „ihre Tour“, auch den vielen BMX-Anhängern und Crossradlern bieten wir Strecke und Gelände, z. B. die Mountainbike-Arena in Deusen. Für eine schnelle Runde steht die „Niere“ am Steinklippenweg bereit.



Sie oder Ihr Besuch haben kein Fahrrad? Leihmöglichkeiten bieten DORTMUNDtourismus, ADFC, Bundesbahn und die Paritätische Initiative für Arbeit e.V.. Diese hat in der Dortmunder Kokerei Hansa eine Ausleihstation. Und Dortmund bildet mit neun anderen Ruhrgebietsstädten das innovative metroradruhr – Netzwerk; wer bei nextbike registriert ist, kann von jeder beliebigen metroradruhr-Station ein Rad nehmen und an einer anderen wieder abstellen.

Abschließend soll nicht unerwähnt bleiben, dass Dortmund in den letzten Jahren radverkehrsmäßig ziemlich zugelegt hat; über 600 km Radwege, Hunderte von Fahrradabstellanlagen; wobei die Fahrradhäuschen (private Mehrfachgaragen) eine regionale Besonderheit darstellen.

Mehr Infos?  
Entweder direkt auf [www.dortmund.de](http://www.dortmund.de) oder bei dem Fahrradbeauftragten Rüdiger Hartmann  
Tel. (0231) 50-2 25 22  
[fahrradbeauftragter@dortmund.de](mailto:fahrradbeauftragter@dortmund.de)

**Interessante Links:**  
[www.radverkehrsnetz-nrw.de](http://www.radverkehrsnetz-nrw.de)  
[www.dortmund.de/stadtplan](http://www.dortmund.de/stadtplan)  
[www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de](http://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de)  
[www.revierrad.de](http://www.revierrad.de)  
[www.metroradruhr.de](http://www.metroradruhr.de)  
[www.vcd-dortmund.de](http://www.vcd-dortmund.de)

## Dortmund Airport

Ein Geschäftstermin in London oder in den Urlaub an den Palmenstrand? Der Dortmund Airport lässt Europa näher zusammenrücken. Gut 50 deutsche, europäische und außereuropäische Zentren in 14 Ländern werden von der Westfalenmetropole aus angefliegen. Elf Airlines befördern pro Jahr über 1,7 Millionen Fluggäste ab Dortmund – mit steigender Tendenz. So sind neben innerdeutschen Städten z. B. London, Kiew oder Budapest Ziele für Geschäftsreisende. Für die Urlaubsreisenden geht es auf direktem Weg nach Istanbul, Palma de Mallorca, auf die Kanaren, nach Monastir (Tunesien), Barcelona oder Thessaloniki. So stressfrei kann die Reise beginnen.

### Gut erreichbar

Die gute Lage am östlichen Rand des Ruhrgebiets lässt eine schnelle Erreichbarkeit des Dortmund Airport zu. Mit dem Auto geht es direkt von der A40 bzw. B1 Richtung Terminal. Auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln kann die Startbahn des Ruhrgebiets erreicht werden. Der Airport-Express verbindet den Dortmunder Hauptbahnhof direkt mit dem Flughafen, das Airport-Shuttle verkürzt den Weg vom Holzwickeder Bahnhof und auch mit der Stadtbahn bzw. dem normalen Linienbus ist der Flughafen gut erreichbar.

### Günstig

Insgesamt sechs Parkhäuser bzw. Parkplätze und dazu günstige Parkgebühren



machen das Fliegen ab Dortmund Airport noch attraktiver. Inzwischen bieten vier namhafte Low-Cost-Airlines günstige Flüge nicht nur für Urlaubs-, sondern auch für Geschäftsreisende an.

### Sympathisch

Am Dortmund Airport angekommen bieten sich dem Fluggast ein Terminal mit kurzen Wegen, eine schnelle Abfertigung, Pünktlichkeit und natürlich freundliches Personal, das sich um das Wohlbefinden der Gäste kümmert.

Zusätzliche Serviceangebote hält der Flughafen für seine Fluggäste bereit: Werkstattservice für Ihr Auto, W-Lan-Nutzung im Terminal, Vorabend-Check-In, Konferenzräume und mehrere Bistros und Restaurants.

Dass von Dortmund aus gut Starten ist, zeigte die Erhebung des Magazins Reise & Preis. Das Magazin befragte 3.000 Reisende zu 23 Deutschen Flughäfen. Das Ergebnis: Platz eins für Dortmund! Die Urlaubs- und Geschäftsreisenden waren sich einig: Der Dortmund Airport ist gut erreichbar, übersichtlich gestaltet, schnell in der Abfertigung und die Flieger starten pünktlich. Also dann: Guten Flug von der „Startbahn Ruhrgebiet“!

Mehr Informationen erhalten Sie unter:  
[www.dortmund-airport.de](http://www.dortmund-airport.de)  
Tel. (0231) 92 13-01

**Dortmund Airport** 21

Näher als man denkt.

Entspannter starten.  
Mit kurzen Wegen.

Lassen Sie Ihren Urlaub schon zu Hause beginnen – direkt vor Ihrer Haustür: Vom Dortmund Airport erreichen Sie viele Ziele in ganz Europa. Bis in den Urlaub sind es nur wenige Schritte – und auf dem Weg begleitet Sie ein freundliches Lächeln. Wann starten Sie ab Dortmund?

Jetzt online buchen:  
[www.dortmund-airport.de](http://www.dortmund-airport.de)

**Dortmund Airport** 21  
Näher als man denkt.

## Service Center "doline"



Telefonische Beratung und Auskunft

**0231 50-0**



## Zugänge zu Ihrer Verwaltung

Stellen Sie sich vor, Sie möchten oder müssen Ihre Verwaltung aufsuchen.

Sie werden sich fragen:  
Wer ist der richtige Ansprechpartner?  
Wo finde ich ihn?  
Welche Unterlagen brauche ich?  
Kann ich einen Termin vereinbaren?

Diese und viele weitere Fragen rund um die Stadt und die Verwaltung beantworten Ihnen **telefonisch** gerne die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Dortmunder **ServiceCenters doline** unter der **Tel. (0231) 50-0**. Viele Angelegenheiten können Sie dort telefonisch erledigen – z. B. ein Wunschkennzeichen reservieren oder Straßenschäden melden. **doline** vereinbart für Sie auch gerne Termine. Außerdem bekommen Sie Informationen

zu benötigten Unterlagen, Öffnungszeiten, Kosten und Erreichbarkeiten. So kommen Sie gut vorbereitet zur Verwaltung und sparen sich manchen Weg.

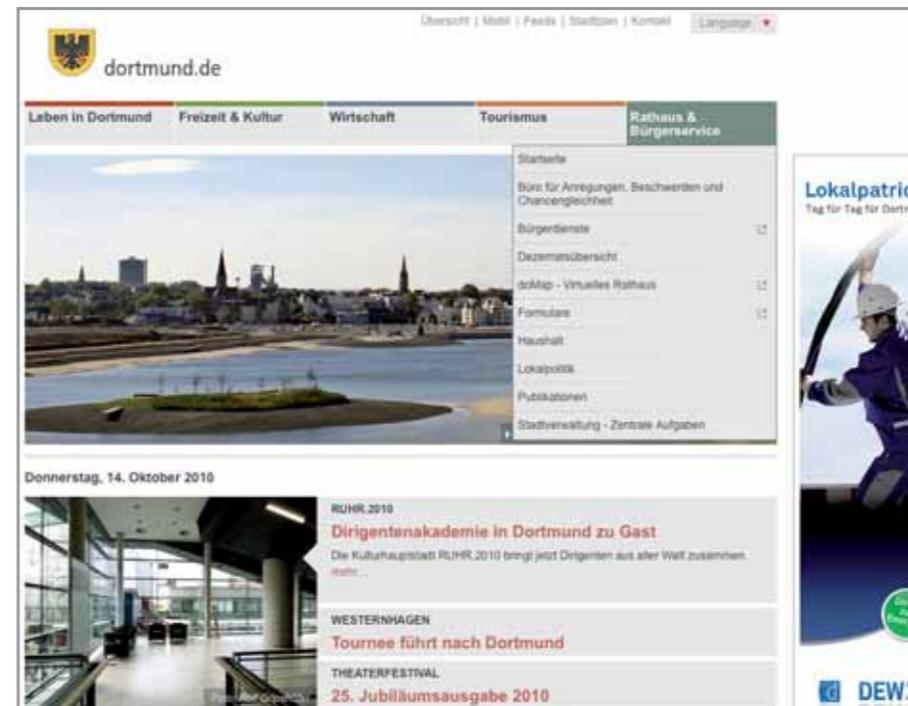
Informationen rund um das Leben in Dortmund mit Wirtschaft, Freizeit & Kultur und Tourismus finden Sie unter **www.dortmund.de**. Neben tagesaktuellen Nachrichten und einem umfassenden Veranstaltungskalender bietet Ihnen das Stadtportal **dortmund.de** vor allem vielfältige Informationen zu den Fachbereichen der Verwaltung und deren Aktionsprogrammen, Kampagnen, Services und sonstigen Angeboten für Bürgerinnen und Bürger.

Unter **www.domap.de**, dem virtuellen Rathaus der Stadt Dortmund, erhalten Sie ein umfassendes Informationsangebot über Produkte und Leistungen der Verwaltung gegliedert nach Lebensachverhalten

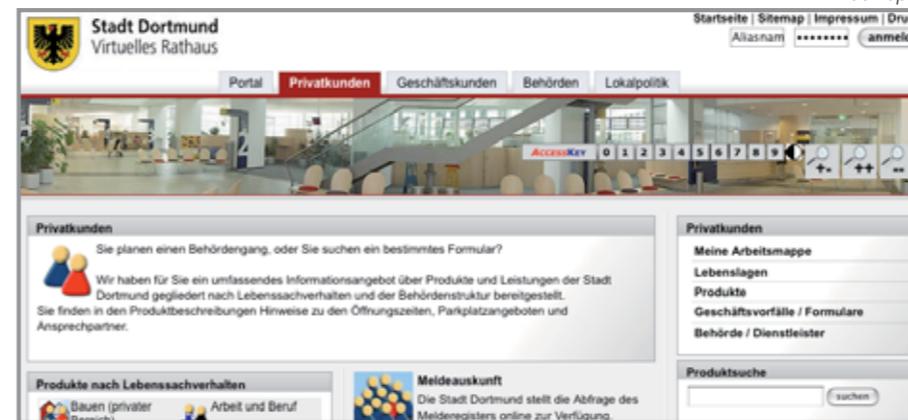
und der Behördenstruktur. Mit Hilfe der **doMap** können Sie als Privatkunde oder auch als Geschäftskunde Anfragen und Aufträge auf elektronischem Weg an uns übermitteln. Die Nutzung der **doMap** ist kostenlos. Es entstehen Ihnen lediglich Kosten, wenn Sie gebührenpflichtige Dienstleistungen der Stadt abrufen, z. B. eine Meldeauskunft einholen oder Ihren Bewohnerparkausweis verlängern. Registrieren können Sie sich online selbst oder persönlich bei den Bürgerdiensten. In beiden Fällen müssen Sie sich anschließend einmalig durch Vorlage Ihres Personalausweises oder Passes authentifizieren.

Egal, was Sie bei Ihrer neuen Verwaltung beantragen, erfragen, mitteilen oder anregen möchten, rufen Sie an, lesen Sie nach oder kommen Sie persönlich vorbei.

Wir sind für Sie da!



[www.dortmund.de](http://www.dortmund.de)



[www.domap.de](http://www.domap.de)

## ... zum Beispiel die Bürgerdienste

Die Bürgerdienste sind zentral in der Innenstadt und in den einzelnen Bezirksverwaltungsstellen der Stadtbezirke für Sie da. Dort werden die Leistungen eines Einwohnermeldeamtes, Straßenverkehrsamtes, Standesamtes, einer Wohngeldstelle, Gewerbemeldestelle und eines Versicherungsamtes angeboten. Zielsetzung der Bürgerdienste sind kurze oder – besser noch – vermiedene Wege, schnelle und abschließende Bearbeitung, kompetente und freundliche Beratung, Service aus einer Hand und Öffnungszeiten, die sich an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt orientieren. Die Adressen der einzelnen Bezirksverwaltungsstellen finden Sie in dieser Broschüre auf den Seiten zu Ihrem Stadtbezirk unter der Rubrik **„Kennен Sie schon ...“**.

### ServiceCenter der Stadt Dortmund (doline)

Tel. (0231) 50-0

### Bundesweite Behördennummer 115

(7 ct/Min aus dem Festnetz der deutschen Telekom, Mobilfunk teuer)

Tel. 115

[www.dortmund.de](http://www.dortmund.de)

[www.domap.de](http://www.domap.de)

# Dortmund – eine Stadt mit vielen Facetten

## Familienbüros in den Stadtbezirken

Dortmund ist auf dem Weg in die Zukunft. Dabei spielen Schule, Bildung und Familie eine große Rolle. Nur wenn wir in Familien, Kinder und Jugendliche investieren, können wir die Zukunft gewinnen.

Das Familien-Projekt Dortmund ist ein zentraler Baustein dieser Strategie. Es steht für den Ausbau der Ganztagsbetreuung, die Vernetzung kommunaler Dienstleistungen für Familien und die Familienbüros in den Stadtbezirken.

Das gemeinsame Ziel ist ein kinder- und familienfreundliches Dortmund. Dazu gehören attraktive und lebendige Stadtteile sowie Freizeit-, Kultur- und Sportangebote,

die die Lebensqualität in unserer Stadt steigern. In diesem Prozess haben die Familienbüros eine aktive Rolle: Im persönlichen Gespräch informieren sie Eltern und Familien über die passenden Angebote, Leistungen und Services und erfragen Hinweise, Vorstellungen und Anregungen.

Das Familienbüro ist Service- und Anlaufstelle für Eltern und Familien.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus den Familienbüros sind für Sie da:

- Sie führen Willkommensbesuche bei allen Eltern neugeborener Kinder und bei zugezogenen Familien durch,
- informieren Sie über bestehende Betreuungsangebote, z. B. in Kindertageseinrichtungen, Schulen sowie Tagesbetreuung in Familien,

- unterstützen Sie bei der Suche nach geeigneten Freizeit-, Kultur- und Sportangeboten,
- helfen Ihnen bei der Suche nach einem Babysitter,
- bieten in Kooperation mit unterschiedlichen Partnern frühkindliche Bildungsmaßnahmen zur Förderung von Sprachentwicklung, Motorik und geeigneter Ernährung für Kinder bis zu drei Jahren an,
- und helfen bei weiteren persönlichen Anliegen.

Familieninfos im Internet:

**[www.familie.dortmund.de](http://www.familie.dortmund.de)**

Hier gelangen Sie direkt ins Familienportal und finden Informationen zu familienorientierten Angeboten und Leistungen, wie z. B. Ausflugszielen, familienfreundlicher Gastronomie oder das Familieninformationssystem. Das übersichtliche Stichwortregister von A bis Z enthält vielfältige Themenbereiche und interessant aufbereitete Informationen, auch bezogen auf Ihren Stadtbezirk.

Sie erreichen die Familienbüros in den Stadtbezirken über die

**Familien-Hotline:**  
**Tel. (0231) 50-1 31 31**

**Die Hotline ist für Sie geschaltet:**

Mo bis Fr 7.00–20.00 Uhr  
Sa 8.30–13.00 Uhr



## Kindertagesbetreuung

Ganz gleich, in welchem Stadtbezirk Sie suchen – Dortmund bietet Ihnen ein dichtes, wohnortnahes Betreuungsnetz für alle Altersstufen.

Die mehr als 280 Dortmunder Tageseinrichtungen für Kinder stellen zusammen nahezu 16.000 Kindergartenplätze. Damit sorgen die freien Träger (Kirchengemeinden, Elterninitiativen, AWO etc.) und der städtische Eigenbetrieb FABIDO dafür, dass der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz in Dortmund weitgehend erfüllt ist. Die Kindergärten und Kindertagesstätten sind dabei so verschieden wie die Kinder, die dort betreut werden. Doch eines haben sie alle gemeinsam: Das Wohl der Kinder steht im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit.

Neben bzw. in Kombination mit der Unterbringung in Kindergärten und Kindertagesstätten haben Sie außerdem die Möglichkeit, Ihr Kind in die Obhut einer der zahlreichen Dortmunder Tagesmütter zu geben. Großer Vorteil: Sie sind nicht auf festgelegte Öffnungszeiten angewiesen, sondern können die Betreuungszeiten individuell mit der Tagesfamilie absprechen. Die freien Träger der Jugendhilfe und FABIDO vermitteln Plätze für Kinder im Alter von zwei Monaten bis zu 14 Jahren – wenn nötig, auch innerhalb kürzester Zeit.

Für Ihre schulpflichtigen Kinder gibt es noch eine weitere regelmäßige und verlässliche Betreuungsmöglichkeit: Im Rahmen der Offenen Ganztagschule bieten immer mehr Grund- und weiterführende Schulen ein vielfältiges Angebot über die Unterrichtszeiten hinaus. Von Hausaufgabenbetreuung über Sport bis hin zu Förderangeboten – für jeden ist etwas dabei. Im Schuljahr 2010/2011 stehen an 93 Grundschulen 9 200 Ganztagsplätze zur Verfügung und auch an vielen Haupt-, Förder-, Real-, Gesamtschulen und Gymnasien gibt es Ganztagsangebote. In den kommenden Jahren werden diese Angebote kontinuierlich weiter ausgebaut, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern und Ihren Kindern zusätzliche Lern-, Förder- und Freizeitmöglichkeiten zu geben.



Auf **[www.jugendamt.dortmund.de](http://www.jugendamt.dortmund.de)** finden Sie eine Liste aller Dortmunder Tageseinrichtungen und eine Aufstellung der Anbieter im Bereich Kindertagespflege.

Nähere Informationen zu den städtischen Kindertageseinrichtungen sowie zur städtischen Kindertagesbetreuung in Familien – den Tagesmüttern – bekommen Sie unter **[www.fabido.dortmund.de](http://www.fabido.dortmund.de)**

Eine Übersicht der Ganztagsangebote im Primar- und Sekundarbereich liefert **[www.familienprojekt.dortmund.de](http://www.familienprojekt.dortmund.de)**

Wenn Sie weitergehende Hilfe bei der Suche nach einem Betreuungsplatz benötigen, wenden Sie sich bitte an die Familienbüros in den Stadtbezirken. Diese erreichen Sie über die Familien-Hotline unter **Tel. (0231) 50-1 31 31**

## Familien- und Erziehungsberatung

Ob Erziehungsschwierigkeiten, Schulprobleme oder eine anstehende Trennung der Eltern – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der zwölf Dortmunder Beratungsstellen nehmen jedes Problem ernst. In den acht städtischen und den vier Beratungsstellen in freier Trägerschaft finden Kinder, Jugendliche und Eltern fachlich qualifizierte Hilfe bei allen Fragen und Problemen aus den Bereichen Familie, Erziehung, Schule oder bei anderen persönlichen Fragestellungen.

Die durch das Jugendamt, die Kirche oder Wohlfahrtsverbände getragenen Beratungsstellen arbeiten individuell, unbürokratisch und vertraulich. Außerdem ist das gesamte Beratungsangebot **kostenlos**.

Termine können Sie telefonisch oder persönlich direkt bei den Beratungsstellen in den Stadtbezirken machen. Die Teams bemühen sich stets, kurzfristig Beratungstermine anzubieten, sind dabei aber von der momentanen Auslastung abhängig. Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene in akuten Notsituationen können sich allerdings fest darauf verlassen, dass sie immer sofort auf offene Ohren treffen.

Neben der Terminabsprache haben Sie auch die Möglichkeit, zu einer der offenen Sprechstunden in die zuständige Beratungsstelle zu kommen. Adressen und Telefonnummern finden Sie unter **www.jugendamt.dortmund.de** oder in dieser Broschüre bei Ihrem jeweiligen Stadtbezirk.

### Psychologische Beratungsstellen

#### Beratungsstelle Aplerbeck

Wittbräucker Straße 1  
Tel. (0231) 45 60 13  
Sprechstunde: Mo 10.30–12.00 Uhr

#### Beratungsstelle Brackel

Asselner Hellweg 86  
Tel. (0231) 2 75 54/5  
Sprechstunde: Di 9.00–11.00 Uhr

#### Beratungsstelle Eving

Evinger Platz 2–4  
Tel. (0231) 50-2 54 70  
Sprechstunde: Do 15.00–17.00 Uhr

#### Beratungsstelle Hörde

Alfred-Trappen-Straße 39  
Tel. (0231) 42 30 17 u. 42 30 18  
Sprechstunde: Do 16.00–17.30 Uhr

#### Beratungsstelle Hombruch

Harkortstraße 36  
Tel. (0231) 71 70 51  
Sprechstunde: Mi 13.00–15.00 Uhr

#### Beratungsstelle Innenstadt-Ost

Töllnerstraße 4  
Tel. (0231) 50-2 31 15  
Sprechstunde: Di 13.00–14.00 Uhr

#### Beratungsstelle Lütgendortmund

Werner Straße 10  
Tel. (0231) 6 78 11  
Sprechstunde: Do 15.00–17.00 Uhr

#### Beratungsstelle Mengede

Bodelschwingher Straße 131  
Tel. (0231) 3 76 25 u. 37 20 88  
Sprechstunde: Mo 14.00–15.30 Uhr

#### Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene e. V.

Hesseweg 24, 44328 Dortmund  
Tel. (0231) 23 90 83  
Sprechstunde: Mo–Do 10.00–12.00 Uhr  
und Do 16.00–18.00 Uhr

#### Beratungsstelle Westhoffstraße – Soziales Zentrum Dortmund e. V.

Westhoffstraße 8–12, 44145 Dortmund  
Tel. (0231) 84 03 40  
Erziehungs-, Ehe- und Lebensberatung:  
Di 14.00–17.00 Uhr  
ZOFF-Jugendberatung:  
Di 14.00–17.00 Uhr

#### Erziehungsberatungsstelle des Sozialdienstes Kath. Frauen

Münsterstraße 57, 44145 Dortmund  
Tel. (0231) 86 10 85 15  
Sprechstunde: Mo 15.00–17.00 Uhr

Außenstelle  
Arminiusstraße 12, 44149 Dortmund  
Sprechstunde: Mi 10.00–12.00 Uhr

#### Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen

Klosterstraße 16, 44135 Dortmund  
Tel. (0231) 8 49 44 80  
Sprechstunde: Di 13.00–14.30 Uhr

## Heirat und Lebenspartnerschaft

Sie müssen heute zwar kein Aufgebot mehr bestellen, um sich das Ja-Wort zu geben, aber damit dem schönsten Tag im Leben nichts im Wege steht, muss doch vorher einiges geplant und geregelt werden.

Der erste Schritt auf dem Weg in die gemeinsame Zukunft ist die **Anmeldung** der Eheschließung oder der eingetragenen Partnerschaft beim zuständigen **Standesamt**. Diese kann frühestens sechs Monate vor dem gewünschten Termin erfolgen. Unter **www.dortmund.de** oder über **(0231) 50-0**, die Nummer des städtischen ServiceCenters doline, erfahren Sie, welche Dokumente Sie in Ihrem speziellen Fall zur Anmeldung mitbringen müssen.

Die Anmeldung zur Eheschließung kann übrigens seit Neuestem auch im virtuellen Rathaus **www.domap.de** vorbereitet werden. Sie übermitteln einfach online Ihre Daten. Dabei können Sie schon **Terminwünsche** äußern und **Trauorte** anfragen. Das Standesamt nimmt dann nach Eingang telefonisch oder per Mail Kontakt mit Ihnen auf.

Und wo trauen Sie sich eigentlich? In Dortmund bieten sich da nicht nur die elf Trauzimmer der Standesämter an.

Sie können an insgesamt **13 Ambiente-  
trauorten** in außergewöhnlicher Atmosphäre die Ringe tauschen:

- im holzvertäfelten Kaiserzimmer des **Alten Hafenamtes**
- zwischen den kupferglänzenden Sudkesseln des **Brauereimuseums**
- mit Panorama-Blick auf die Start- und Landebahn des **Dortmund Airport**
- im „alten Pferdestall“ des barocken Wasserschlosses **Haus Rodenberg**
- unter den beeindruckenden Stuckdecken des ehemaligen Herrenhauses **Haus Schulte-Witten**
- auf den Pfaden der Zeitgeschichte im **Museum für Kunst und Kulturgeschichte**
- zwischen Löwen, Papageien oder Giraffen – in einem von sieben Tierhäusern im **Dortmunder Zoo**
- in der historischen **Kapelle Wischlingen**, umgeben vom Grün des Revierparks Wischlingen
- auf dem Wasser: mit der **Santa Monika** ins gemeinsame Glück
- im Kuppelrestaurant des **Florianturms** – in 137 Metern Höhe
- am Rande einer der schönsten Dortmunder Parkanlagen, im **Torhaus Rombergpark**
- wo sonst die Fans mit ihrer Borussia feiern – im **SIGNAL IDUNA PARK**
- im unter Denkmalschutz stehenden „Schloss der Arbeit“, der **Zeche Zollern II/IV**

Falls Sie noch Fragen zu den Trauorten oder zu anderen Themen rund um Heirat und eingetragene Lebenspartnerschaft haben, erreichen Sie das **Team des Standesamtes** über doline unter **Tel. (0231) 50-0**



Ambiente-  
trauertort Dortmund Zoo, Giraffenhäus

## Vor und nach der Geburt

Noch im Bauch oder schon auf der Welt – Kinder können ihre Eltern vor so manche Frage und so manches Problem stellen. Sie brauchen Unterstützung? Der Gesundheitsdienst für Kinder und Jugendliche steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Das Team des Gesundheitsamtes bietet eine umfassende kostenlose **Elternberatung** zu folgenden Bereichen:

- Früh- und Risikogeburten
- Bedeutung der Vorsorgeuntersuchungen
- Bedeutung von Impfungen
- Fragen zur allgemeinen Entwicklung
- Koordinierung von Hilfemaßnahmen
- Ernährungsfragen: Stillen, Flaschen-nahrung, Beikost, spezielle Nahrung
- Ernährungsstörungen
- Pflege des Kindes
- Pflegeprobleme
- Umfeld des Kindes zur Vermeidung von Kinderunfällen

Die Kinderkranken- und Krankenschwestern bieten dabei nicht nur rein medizinische und pflegerische Beratung – durch die Zusammenarbeit mit anderen Ämtern können sie auch weitergehend beraten, vermitteln und konkrete Hilfemaßnahmen veranlassen.



Das Angebot richtet sich grundsätzlich an alle (zukünftigen) Eltern. Vor allem sollen aber Eltern und Kinder mit besonderem Beratungsbedarf unterstützt werden, das heißt:

- Familien mit sozialer Problematik
- minderjährige Eltern
- Eltern von Früh-, Risiko- und Mehrlingsgeburten
- Familien mit Behindertenproblematik
- substituierte Eltern
- psychisch kranke Eltern
- Familien mit Alkoholproblematik

Sollten Sie weitere Informationen wünschen, rufen Sie die **Tel. (0231) 50-2 76 16** an oder senden Sie eine E-Mail an **rbreidenbach@stadtdo.de**

Unter der genannten Telefonnummer berät das Team Sie auch telefonisch. Bei Bedarf kann dann anschließend ein Hausbesuch durchgeführt werden.

Damit Sie sich nach der Geburt auch voll und ganz Ihrem Nachwuchs widmen können, hat das Standesamt Dortmund den **Babyservice – Holdienst aus den Dortmunder Geburtenkliniken** eingerichtet. Dieser kostenlose Service erleichtert Ihnen die Anmeldung der Geburt Ihres Kindes, da Sie in der Regel nicht mehr selbst zum Standesamt müssen. Das Standesamt Dortmund holt die von der Krankenhausverwaltung ausgestellte Geburtsanzeige mit den zur Beurkundung benötigten Unterlagen dort ab, stellt die Urkunde aus und schickt Sie Ihnen gegen Rechnung (nur für die Urkunden) nach Hause.

Falls Sie noch Fragen zum Babyservice oder zu anderen Themen rund um die Geburt Ihres Kindes haben, erreichen Sie das Team des Standesamtes über doline unter: **Tel. (0231) 50-0**

## Schulen

### Schulanfänger

Fast ein Jahr im voraus beginnt für die zukünftigen Dortmunder I-Männchen und ihre Eltern der Countdown für den großen Tag der Einschulung. Im September bekommen die Eltern schulpflichtig werdender Kinder Post vom Schulverwaltungsamt, mit der Bitte, Ihr Kind während der Anmeldeweche im November an einer Grundschule anzumelden.



Schulkind Sunny

Insgesamt gibt es in Dortmund 93 Grundschulen – 81 städtische Gemeinschaftsgrundschulen, elf städtische katholische Grundschulen und eine städtische evangelische Grundschule. Sie können die Grundschule für Ihr Kind frei wählen. Ein Aufnahmeanspruch besteht aber nur für die nächstgelegene Grundschule im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten.

Bei Fragen rund um das Thema Einschulung wenden Sie sich bitte an Frau Bendrich-Ungemach unter **Tel. (0231) 50-2 56 21**

### Grundschüler und Schüler weiterführender Schulen

Auch wenn Sie mit bereits schulpflichtigen Kindern nach Dortmund ziehen, müssen Sie Ihre Kinder an einer der zahlreichen Grundschulen und weiterführenden Schulen anmelden. Dabei haben Sie die Wahl zwischen 93 Grundschulen, 16 Hauptschulen, 14 Realschulen, 15 Gymnasien und 9 Gesamtschulen.

Weitere Informationen zum Anmeldeverfahren, insbesondere welche die nächstgelegenen Schulen sind, bekommen Sie beim Schulverwaltungsamt.



Graf-Konrad-Grundschule

Ihre Ansprechpartner beim Schulverwaltungsamt sind

Frau Bendrich-Ungemach  
(Grundschulen)  
**Tel. (0231) 50-2 56 21**

Herr Köster  
(weiterführende Schulen)  
**Tel. (0231) 50-2 30 98**

Frau Wiewel  
(Berufs-/Weiterbildungskollegs  
und Förderschulen)  
**Tel. (0231) 50-2 52 29**

Ein Verzeichnis aller Dortmunder Schulen finden Sie unter **www.do.nw.schule.de**

## Individuelles Wohnen

Viele junge Familien mit Kindern möchten sich den Traum von den **eigenen vier Wänden** erfüllen. Doch meist besteht Unsicherheit, ob sie sich dies überhaupt leisten können. Gerade bei geringeren und mittleren Einkommen stellt die Belastung aus Lebenshaltungs- und Finanzierungskosten ein oft unüberwindbares Hindernis dar. Für diese Familien hält das Amt für Wohnungswesen ein maßgeschneidertes Förderprogramm bereit. Gleich, ob Sie sich für eine neue oder eine gebrauchte Immobilie interessieren, wir bieten Ihnen **Baudarlehen** zu konkurrenzlos günstigen Zinsen an.

Sie besitzen bereits **Wohneigentum** und ärgern sich vielleicht über vorhandene bauliche Barrieren, die den Alltag in den eigenen vier Wänden mühseliger machen als unbedingt erforderlich? Zur Finanzierung von baulichen Anpassungen bieten wir Ihnen attraktive **Förderlösungen** an.

Es gibt bestimmt noch Fragen von Seniorinnen und Senioren im Zusammenhang mit dem Thema Wohnen. Das Amt für Wohnungswesen hat für diese Belange mit dem **Seniorenbüro Wohnen** eine zentrale Anlaufstelle geschaffen, die sich darauf spezialisiert hat, kompetente Hilfestellungen aus einer Hand zu leisten.

Sie haben individuelle Wohnwünsche und möchten diese gemeinschaftlich mit Ande-

ren verwirklichen? Hier haben wir für Sie ein neues Dienstleistungsangebot entwickelt. Sie wollen mehr erfahren? Das Amt für Wohnungswesen steht Ihnen für eine eingehende Beratung gern zur Verfügung.

Sie erreichen uns unter  
**Tel. (0231) 50-2 26 49**

Im Internet erhalten Sie weitere Informationen unter

**[www.dortmund.de/wohnungsamt](http://www.dortmund.de/wohnungsamt)**

## Ihr eigenes Stück Dortmund!

Das Amt für Liegenschaften – Immobilienentwicklung – verkauft städtische Eigen-

heimgrundstücke zur individuellen Bebauung ohne Bindung an Bauträger. Unterstützt von städtischen zinslosen Darlehen und weiteren Fördermitteln des Landes NRW – hierzu informiert das Amt für Wohnungswesen – können sich auch Familien mit durchschnittlichem Einkommen ihren Traum vom selbstgeplanten Einfamilienhaus verwirklichen.

Telefonische Beratung zu den Bauplätzen erhalten Bauinteressenten beim Amt für Liegenschaften-Immobilienentwicklung. Detaillierte Informationen über unbebaute Grundstücke in neuen Baugebieten sind zudem im Internet zu finden unter **[www.liegenschaftsam.dortmund.de](http://www.liegenschaftsam.dortmund.de)**



**Ihr eigenes Stück Dortmund:  
die Stadt hat's!**

Informationen zum Verkauf  
städtischer Grundstücke und  
weiterer Immobilien:

**[www.liegenschaftsam.dortmund.de](http://www.liegenschaftsam.dortmund.de)**

Telefon: (0231) 50- 2 98 39  
(0231) 50- 2 60 58  
(0231) 50- 2 97 66

Stadt Dortmund  
Amt für Liegenschaften  
Immobilienentwicklung



## Mit dem PHOENIX See auf zu neuen Ufern

In Dortmund wird gerade eines der größten Stadtentwicklungsprojekte Deutschlands realisiert: auf den Flächen des ehemaligen Hochofen- und Stahlwerkgeländes von Thyssen Krupp entstehen auf insgesamt 200 Hektar Entwicklungsfläche neue Wirtschafts- und Wohnräume: der Technologiepark PHOENIX West und das zukünftige Wohn-, Dienstleistungs- und Freizeitparadies PHOENIX See. Nur vier Kilometer von der Dortmunder Innenstadt entfernt wird die herausragende Stadtlandschaft rund um den künstlich angelegten PHOENIX See geschaffen. Das insgesamt 96 Hektar große Areal wird zu einem einzigartigen, innovativen Lebensraum entwickelt, einem modernen Standort für Arbeiten, Wohnen, Kultur und Naherholung rund um den See und die Auen der renaturierten Emscher.

Der PHOENIX See wird 1,2 Kilometer lang und 320 Meter breit und mit einer Wasserfläche von 24 Hektar größer als die Hamburger Binnenalster. Eine Runde um den See, um den getrennte Geh- und Radwege führen werden, ergibt eine Strecke von knapp 3,5 Kilometern. Mit einer Tiefe von 3 bis 4 Metern wird der PHOENIX See als Flachwassersee angelegt und fasst rund 600.000 Kubikmeter Wasser. Zum Schutz des Gewässers ist der PHOENIX See nicht als Badesee konzipiert, aber eine wassersportliche Nutzung (alles ohne Motor) ist erlaubt.



Stand der Arbeiten im September 2010



Künftiger Blick über den See

Rund 37 Hektar des PHOENIX See-Geländes stehen für eine hochwertige Wohn- und Bürobauung zur Verfügung. Insgesamt werden über 900 Wohneinheiten am PHOENIX See entstehen. Gebaut werden Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser sowie Stadtvillen und Mehrfamilienhäuser mit Miet- und Eigentumswohnungen in einem sowohl urbanen als auch naturnahen Umfeld – und natürlich größtenteils mit Seeblick. Der erste Vermarktungsabschnitt für die Wohnbauung ist der

Südhang im Norden des Sees, der zweite das Südufer des Sees – beide in Hanglage. Rund um den Hafbereich wird eine attraktive Bürobauung mit Restaurants im Erdgeschoss entstehen. Die ins Seequartier verlängerte Einkaufsmeile der Hörder Innenstadt, der Rudolf-Platte-Weg, bietet Platz für neue Geschäfte und im Süden des Sees sind Bürogebäude mit Penthäusern vorgesehen, die zum Wohnen mit direktem Seeblick einladen.

## DOGEWO21 – Hier bleib ich!

DOGEWO21 (Dortmunder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH) ist Dortmunds großer Wohnungsanbieter. Seit der Gründung unseres Unternehmens vor mehr als 90 Jahren steht eines im Mittelpunkt: Mieter, die sich wohlfühlen.

In mehr als 16.000 Wohnungen fast überall im Stadtgebiet finden Menschen in einem wirtschaftlich kerngesunden Unternehmen ihr Zuhause. Mit vielen Service-Büros in den Wohnquartieren, umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen, immer mehr seniorengerechten Wohnungen, mit ökologischen Projekten, mit dem Einsatz regenerativer Energien und mit Beiträgen zur Stadtteilentwicklung ist DOGEWO21 ein Wohnungsunternehmen, das mit der Zeit geht und auch für die Herausforderungen der Zukunft bestens aufgestellt ist.

Singles, Familien und Paare, citynah oder im grünen Vorort, attraktiver Altbau oder moderner Neubau – DOGEWO21 vermietet langfristig bezahlbare Wohnräume für jeden Anspruch und Geschmack.

Das Unternehmen investiert jedes Jahr in erheblichem Umfang in seine Bestände: In den letzten Jahren wurden jeweils rund 34 Mio. € für Modernisierung und Bestandserhaltung der Häuser und Siedlungen investiert. Dabei werden Projekte zur Verbesserung des Wohnumfeldes und des Stadtteils immer mit berücksichtigt.



Am Bentenskamp

Einen weiteren Schwerpunkt hat DOGEWO21 mit dem Programm „WohnFortschritt“ gesetzt. Wohnungen, die im Erdgeschoß liegen oder mit einem Aufzug erreichbar sind, baut das Unternehmen bei Mieterwechsel konsequent barrierefrei oder barrierearm um. Die barrierefreie Dusche und die nach außen aufschlagende Badezimmertür sind hier Standard. Das Haus Burgring 4/6 mit 60 Wohnungen wurde beispielsweise komplett barrierefrei modernisiert. In Zusammenarbeit mit SHDO (Städtische Seniorenheime Dortmund) haben wir das Programm „SONET“ aufgelegt, das neben einer kostenlosen

24-Stunden-Erreichbarkeit kompetenter Ansprechpartner auch kostengünstige hausnahe und pflegerische Dienstleistungen anbietet.

Auch für die Umwelt engagieren wir uns: Unsere Regenwasserprojekte in Dortmund-Sölde (Am Kapellenufer) und Dortmund-Mengede (Prae-Bau-Siedlung) sind für ihren innovativen Umgang mit Regenwasser von der Emschergenossenschaft mit dem „Wasserzeichen“ ausgezeichnet worden. Das Regenwasser von befestigten Flächen und den Dächern wird hier nicht mehr in die Kanalisation, sondern über überirdische Mulden und Rinnen direkt in die Emscher geleitet. Das entlastet die Umwelt und erspart unseren Mietern Abwasserkosten.

Fast 300 Spielflächen und rund 1 Mio. Quadratmeter Grünflächen bieten Raum zum Spielen für die Kinder und sind grüne Oasen in der Großstadt.

„Hier bleib ich“ ist der Claim („Slogan“) von DOGEWO21. Das sagen auch unsere Mieter. In einer Mieterumfrage haben 90 % von ihnen angegeben, auf jeden Fall oder sehr wahrscheinlich im Falle eines Umzugs wieder in eine DOGEWO21-Wohnung ziehen zu wollen.

Mehr Informationen zu unserem Wohnungsangebot, zu unserem Unternehmen und zu den Musterwohnungen finden Sie unter [www.dogewo21.de](http://www.dogewo21.de).

# DOGEWO21



## Erste Sahne für Kids!

Mehr als 40.000 Menschen finden in Dortmund bei DOGEWO21 ein rundum schönes Zuhause mit Wohlfühlgarantie. Und wo bleiben Sie?

**DOGEWO**  
Dortmunder Gemeinnützige  
Wohnungsgesellschaft mbH  
Landgrafenstraße 77  
44139 Dortmund  
Telefon 02 31.10 83-0

**DOGEWO21**  
*Hier bleib ich!*

[WWW.DOGEWO21.DE](http://WWW.DOGEWO21.DE)

## Migration, Integration & Zuwanderung

MIA-DO – Migrations- und Integrationsagentur Dortmund

Dortmund ist eine internationale und weltoffene Stadt, die – wie die gesamte Region – maßgeblich von Zuwanderung geprägt ist. In unserer Stadt leben rund 165.000 Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, viele von ihnen haben bereits einen deutschen Pass. Deshalb ist es eine unserer wichtigsten Aufgaben, kommunale Integrationspolitik zu planen und umzusetzen, damit Chancen und Potenziale für unsere Stadt erfolgreich genutzt werden können. Dafür steht MIA-DO – die Migrations- und Integrationsagentur Dortmund.

Die Migrations- und Integrationsagentur Dortmund ist direkt dem Amt des Oberbürgermeisters zugeordnet. Zu ihren Aufgaben gehört es, die Themen Migration und Integration zu koordinieren, die bereits geleistete Arbeit zum Thema Integration in der Dortmunder Stadtverwaltung fortzusetzen, integrationsfördernde Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen sowie engagierte Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner innerhalb und außerhalb der Verwaltung zu beteiligen und zu vernetzen. So bringen wir den Integrationsprozess in Dortmund dauerhaft nach vorne.



Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.miado.dortmund.de](http://www.miado.dortmund.de) oder telefonisch unter **Tel. (0231) 50-2 72 47**.

Informationen für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte sowie eine umfangreiche Datenbank mit Gruppen, Organisationen und Vereinen, die Angebote für Migrantinnen und Migranten in Dortmund haben, finden Sie auch unter [www.interkulturell.dortmund.de](http://www.interkulturell.dortmund.de).

### Weitere Ansprechpartner für Zuwanderinnen und Zuwanderer in Dortmund

Für konkrete und individuelle Anliegen stehen Ihnen auch die Bürgerdienste International (aufenthaltsrechtliche Bestimmungen, Einbürgerungen) als Ansprechpartner zur Verfügung unter **Tel. (0231) 50-2 71 32**

Die politische Vertretung der Zuwanderinnen und Zuwanderer in Dortmund ist der Integrationsrat. Ansprechpartnerin Claudia Peschke ist für Sie erreichbar unter **Tel. (0231) 50-2 25 20**

Im Internet unter [www.integrationsrat.dortmund.de](http://www.integrationsrat.dortmund.de)

## Hilfe und Unterstützung bei Krankheit und Behinderung

Das **Gesundheitsamt** hat ein breites Spektrum an Aufgaben. Neben der Begutachtung und der Gesundheitsaufsicht berät es u. a. zu folgenden Themen:

Die **AIDS-Beratung** will Hemmschwellen, Vorurteile und Ängste, die mit AIDS und Sexualität zusammenhängen, abbauen. Sie berät persönlich und anonym zu den Themen AIDS und sexuell übertragbaren Krankheiten. Hier können Sie untersucht werden sowie kostenlos und anonym einen HIV-Antikörpertest durchführen lassen. Außerdem bietet sie die Jugendsprechstunde Amor, sexualpädagogische Projekte für Schulen, Gruppenangebote und Fortbildungen an.

Die **Umweltmedizinische Beratungsstelle** steht Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung, die sich entweder allgemein über die Auswirkung von Umwelteinflüssen informieren wollen oder sich bereits konkret durch Umwelteinflüsse in ihrer Gesundheit beeinträchtigt fühlen. Dort erhalten Sie auch Hilfestellung bei der Abklärung von Schadstoffbelastungen.

Bei Sprach-, Sprech- oder Redeschwierigkeiten Ihres Kindes klärt die **Sprachberatung** über mögliche Therapien und sprachfördernde Maßnahmen auf. Bei psychischen Problemen und/oder Auffällig-

keiten steht im Gesundheitsamt eine **Kinder- und Jugendlichen-Psychiaterin** zur Verfügung. Über die Themen **Vorsorgeuntersuchungen** und **Schutzimpfungen** gegen Kinderkrankheiten können Sie sich selbstverständlich auch informieren.

Der **Sozialpsychiatrische Dienst** berät süchtige und suchtfgefährdete Menschen sowie psychisch kranke Jugendliche und Erwachsene und ihre Angehörigen. Auch die Vermittlung in stationäre Therapie fällt in seinen Aufgabenbereich.

Die **Betreuungsstelle** informiert u. a. über Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen und Patientenverfügungen – also die Möglichkeiten der bewussten Vermeidung einer vom Amtsgericht anzuordnenden Betreuung. Außerdem berät sie umfassend gesetzliche Betreuerinnen und Betreuer in allen Fragen der rechtlichen Vertretung von Personen, die ihre Angelegenheiten wegen einer Erkrankung, Behinderung oder wegen ihres Alters nur eingeschränkt oder gar nicht wahrnehmen können.

Auf der Webseite des Gesundheitsamtes [www.gesundheitsamt.dortmund.de](http://www.gesundheitsamt.dortmund.de) finden Sie nützliche Tipps rund um das Thema Gesundheit, eine aktuelle Aufstellung der Dortmunder Selbsthilfegruppen sowie Verlinkungen zur Arzt- und Apothekensuche in Dortmund. Des Weiteren können Sie dort Broschüren zu verschiedenen Themen einsehen und herunterladen.

Unter den **Tel. (0231) 50-2 36 03** und **(0231) 50-2 36 06** erreichen Sie das zuständige Servicecenter.

Spezielle Informationen und Services für **Menschen mit Behinderungen** finden Sie unter [www.menschenmitbehinderungen.dortmund.de](http://www.menschenmitbehinderungen.dortmund.de). Die Webseite bietet unter anderem Unterstützung im alltäglichen Leben, zum Beispiel durch Listen der Standorte behindertengerechter öffentlicher Toilettenanlagen und der Schwerbehindertenparkplätze auf öffentlichen Wegeflächen.

Die Darstellung der Beratungsangebote Dortmunder Einrichtungen auf der Internetseite hilft Ihnen, die richtigen Ansprechpartner bei Fragen zu Wohnung, Arbeit, Freizeitgestaltung und anderen Bereichen zu finden.

Bei weitergehenden Fragen wenden Sie sich bitte an Christiane Vollmer, Behindertenbeauftragte der Stadt Dortmund. Diese ist erreichbar unter **Tel. (0231) 50-2 59 01**, per Fax unter **(0231) 50-1 08 91** sowie durch eine E-Mail an [cvollmer@stadt-do.de](mailto:cvollmer@stadt-do.de).

## JobCenter Dortmund

Seit der Zusammenführung der Arbeitslosen- und Sozialhilfe ist das JobCenter Dortmund mit der Grundsicherung von Arbeitssuchenden betraut. Träger sind die Stadt Dortmund und die Agentur für Arbeit Dortmund. Die Aufgabe des JobCenters beinhaltet zum einen, dass sie auf Antrag **Leistungen zum Lebensunterhalt einschließlich der angemessenen Kosten für Unterkunft** – das sogenannte Arbeitslosengeld II – sicherstellt. Diese Leistungen können Sie erhalten, wenn Sie erwerbsfähig und hilfebedürftig sind und das 15., aber noch nicht das 65. Lebensjahr vollendet haben.

Zum anderen werden Sie als Arbeitssuchender für den **Arbeitsmarkt** vorbereitet und qualifiziert. Hierzu stehen dem JobCenter zahlreiche Instrumente zur Verfügung wie Umschulungen, Trainingsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten. Für bestimmte Zielgruppen, beispielsweise Jugendliche ohne Ausbildung, Alleinerziehende, Migranten oder Existenzgründer hält die ARGE spezielle Projekte beziehungsweise Kurse parat. Das Ziel ist dabei die **Wiedereingliederung** in Arbeit und/oder Ausbildung.

Als wichtige Aufgabe sieht das JobCenter Dortmund die **Beratung** von hilfebedürftigen Menschen – nicht nur bei beruflichen Angelegenheiten. Arbeitsvermittler, Fallmanager und Sozialarbeiter

beraten und unterstützen Arbeitslosengeld II-Bezieher beispielsweise bei Suchtproblemen, Schulden, psychosozialen Problemen oder Schwierigkeiten bei der Kinderbetreuung. Dazu stehen die Ansprechpartner der ARGE im Kontakt mit anderen Beratungsstellen in der Stadt.

Das JobCenter Dortmund finden Sie an **vier Standorten**: Die Zuständigkeit der Bereiche richtet sich im Wesentlichen nach der Postleitzahl des Wohnortes. Für unter 25-Jährige ohne Berufsausbildung ist die Abteilung U25 zuständig. Für Rehabilitanden und Schwerbehinderte gibt es ebenfalls einen gesonderten Bereich. Gehörlose Menschen finden hier Ansprechpartner, die der Gebärdensprache mächtig sind.

Im Arbeitgeberservice des JobCenters Dortmund finden **Arbeitgeber** einen kompetenten Ansprechpartner, der die Suche nach geeigneten neuen Mitarbeitern unterstützt und umfassend beispielsweise über Fördermöglichkeiten berät.

Auf der Internetseite des JobCenters Dortmund finden Sie zahlreiche Informationen, Anträge und Ausfüllhinweise auch in türkischer und russischer Sprache.



### Öffnungszeiten:

Mo, Di, Fr 7.30–12.30 Uhr  
Do 7.30–18.00 Uhr  
mittwochs geschlossen

Arbeitsvermittlung/Fallmanagement:  
nach Termin  
[www.arge-dortmund.de](http://www.arge-dortmund.de)

### Service Center:

Mo-Fr 8.00–18.00 Uhr  
**(0180) 1 00-30 98-0-11 10**  
4,6 Cent/Min. aus dem Festnetz  
der dt. Telekom

Arbeitgeberservice  
**(0231) 88 08 36-36**

## Beratung und Hilfe durch das Sozialamt und Sozialbüros

### Sozialbüros

Das Sozialamt der Stadt Dortmund ist in **12 Sozialbüros** aufgeteilt, die über das Stadtgebiet verteilt sind. Durch die Präsenz „vor Ort“ sind die Sozialbüros in der Lage, eine schnelle, bürgernahe und umfassende Bearbeitung der Aufgaben zu gewährleisten.

Die Sozialbüros erbringen neben **finanziellen Leistungen** nach dem Sozialgesetzbuch XII (SGB XII) auch beratende Hilfen z. B. bei Schulden und drohendem Wohnungsverlust. Sie vermitteln und koordinieren **weitergehende Hilfen**.

### Zu den Aufgaben gehören insbesondere:

- die Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII für vorübergehend nicht erwerbsfähige Personen sowie für Personen, die keine vorrangigen Ansprüche auf Leistungen der Grundsicherung nach dem Sozialgesetzbuch II (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) haben
- die Gewährung von Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII
- die Gewährung von ambulanter Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII
- die Gewährung von Hilfen im Rahmen

der Tages- und Kurzzeitpflege, sowie die Annahme von Anträgen auf stationäre Dauerpflege

- die Gewährung von Hilfen zur Gesundheit, Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, Hilfen in anderen Lebenslagen (z. B. Bestattungskosten), ggf. in Kooperation mit den jeweiligen Fachabteilungen
- die Ausstellung von Dortmund Pässen

Der Dortmund-Pass ermöglicht einkommensschwachen Menschen die kostenlose bzw. ermäßigte Nutzung verschiedener Einrichtungen in Dortmund. Die Ausstellung eines Dortmund-Passes ist für Personen möglich, die einen Anspruch auf Leistungen

- nach dem SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende – ALG II/Sozialgeld)
- nach dem 3. oder 4. Kapitel SGB XII
- nach dem Bundesversorgungsgesetz einschließlich dem Opferentschädigungsgesetz, dem Impfschadensgesetz und dem Soldatenversorgungsgesetz oder nach dem Asylbewerberleistungsgesetz haben.

### Sozialbüros des Sozialamtes in den Stadtbezirken:

#### Öffnungszeiten:

Montags, dienstags, donnerstags und freitags von 8.00–12.00 Uhr und nach Terminvereinbarung. Ebenfalls sind nach Vereinbarung Hausbesuche möglich. Soweit die räumliche Barrierefreiheit eingeschränkt ist, bitten wir um telefonische

Terminvereinbarung, damit im Erdgeschoss des jeweiligen Sozialbüros ggf. ein Beratungsraum für eine ungestörte Beratung zur Verfügung gestellt werden kann.

Die Adressen der einzelnen Sozialbüros finden Sie bei Ihrem Stadtbezirk unter **Kennen Sie schon ...** oder unter [www.dortmund.sozialamt.de](http://www.dortmund.sozialamt.de)

### Seniorenfreundliche Stadt

In Dortmund leben etwa 150.000 Seniorinnen und Senioren im Alter von 60 plus. In Vereinen, Gruppen und Organisationen sowie **zahlreichen Begegnungsstätten** in Ihrem Wohnquartier mischen sich die Älteren aktiv ein. **Spezielle Wohnangebote** für Senioren und angepasste Wohnungen im Bestand mit guter Anbindung an Bus und Bahn und ein **flächendeckendes Netz** von Einrichtungen und Dienstleistungen tragen zu Ihrer Lebensqualität bei.

Erste Anlauf- und Beratungsstellen für Fragen und Tipps rund um das Älterwerden bis hin zur Organisation von passgenauen Hilfen sind die **Seniorenbüros**, in denen qualifizierte Fachkräfte der Stadt Dortmund und der Wohlfahrtsverbände die Ratsuchenden unterstützen.

Die Seniorenbüros beraten kostenfrei und trägerneutral unter anderem zu

- wohnortnahen pflegeunterstützenden und entlastenden Angeboten (z. B. Hilfen im Haushalt)

- ambulanten Pflegediensten und Einrichtungen inkl. Finanzierungsfragen bei Pflegebedürftigkeit
- Freiwilligendiensten
- Begegnungsmöglichkeiten und Kommunikation.

#### Öffnungszeiten Sprechstunden:

Montags bis freitags 10.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Jeder Bürger hat Anspruch auf eine individuelle und kostenfreie **Pflegeberatung**. Deshalb hat die Stadt Dortmund zusammen mit Pflegekassen gemeinsame Pflegestützpunkte eingerichtet.

[www.pflegestuetzpunkte.dortmund.de](http://www.pflegestuetzpunkte.dortmund.de)

#### Standorte:

AOK Westfalen-Lippe, Königswall 25–27 Knappschaft, HansasträÙe 95 Vereinigte IKK, Semerteichstraße 50–52 Sozialamt/Fachdienst für Senioren, Kleppingstraße 26 sowie in den Seniorenbüros in allen Stadtbezirken. Ziel ist es, eine umfassende und unabhängige Auskunft und Beratung über die verschiedenen Sozialleistungen und sonstigen Hilfeangebote anzubieten.

Die Öffnungszeiten und Termine (auch ohne Terminvereinbarung) entnehmen Sie bitte den Faltblättern, die in allen Pflegestützpunkten und Seniorenbüros ausliegen oder Ihnen auch zugeschickt werden können.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.senioren.dortmund.de](http://www.senioren.dortmund.de) [www.sozialamt.dortmund.de](http://www.sozialamt.dortmund.de) **Tel. (0231) 50-2 43 95.**

#### Behinderte Menschen in Dortmund

Behinderte Menschen können durch das **Sozialamt** Hilfen erhalten, die ihnen die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ermöglichen oder erleichtern sollen. Die Hilfen werden unter dem Dach des Sozialhilferechts (SGB XII) und dem Recht auf Rehabilitation (SGB IX) geleistet. So verfügt die Stadt Dortmund zum Beispiel über eine ausgeprägte Infrastruktur im Bereich „Interdisziplinärer Frühförderung“ und „Heilpädagogischer Förderangebote“ für behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder im Vorschulalter. Bei beiden Maßnahmen ist Ziel, die Entwicklung des Kindes zu fördern, seine Fähigkeiten und Fertigkeiten auszubauen, eine Verschlechterung des Behindertensbildes zu verhindern und das Kind und seine Familie zu befähigen, mit der Behinderung und ihren Auswirkungen ein Leben in der Gesellschaft führen zu können.

Ihre Ansprechpartnerin beim Sozialamt: Brunhilde Liska **Tel. (0231) 50-2 36 41** [bliska@stadtdo.de](mailto:bliska@stadtdo.de).

Daneben gibt es als ein freiwilliges Angebot der Stadt Dortmund den Fahrdienst für behinderte Menschen. Dortmunder Bürgerinnen und Bürger können den Fahrdienst in Anspruch nehmen, wenn sie außergewöhnlich gehbehindert sind,

keinen PKW besitzen und die öffentlichen Verkehrsmittel nicht bzw. ein Taxi nur unter erschwerten Bedingungen nutzen können.

Bei weiteren Fragen: Katrin Ellinghaus **Tel. (0231) 50-2 33 30** [kellinghaus@stadtdo.de](mailto:kellinghaus@stadtdo.de)

Zur qualitativen Weiterentwicklung der Beratungsangebote für Menschen mit Behinderungen in Dortmund wurde nach langer und intensiver Vorbereitung im ersten Halbjahr 2006 das Netzwerk „Beratungsangebote für Menschen mit Behinderungen in Dortmund“ ins Leben gerufen. Beratungsstellen und Einrichtungen mit Angeboten für behinderte Menschen, Selbsthilfegruppen und -organisationen, öffentliche Dienste und Träger der freien Wohlfahrtspflege haben sich verpflichtet, mit ihrem professionellen oder ehrenamtlichen Beratungsangebot in einem Netzwerk zu kooperieren. Ziel ist es, über Kooperation, Qualitätsstandards und verlässliche Begleitung der Ratsuchenden die in Dortmund vorhandenen Beratungskapazitäten qualitativ und quantitativ verbindlich zu erschließen. Vorhandene Beratungs- und Versorgungslücken sollen erkannt und angezeigt werden, um gemeinsam zur Schließung dieser Lücken beizutragen, damit alle behinderten Bürger und Bürgerinnen in Dortmund die von ihnen gewünschte Beratung und Unterstützung finden können. Mittlerweile gehören dem Netzwerk 96 Mitglieder an.

Bei weiteren Fragen: **Tel. (0231) 50-2 60 75**

## Gesundheit!

Gut aufgehoben können Sie sich auch beim Thema Gesundheit in Dortmund fühlen.

So finden Sie in Dortmund eine Vielzahl von behandelnden Ärzten aller Fachrichtungen wie z. B. Hausärzte, Internisten, Kinderärzte, Psychiater sowie Psychotherapeuten.

Dortmund ist darüber hinaus ausgestattet mit Kliniken der Spitzenqualität, in denen Sie auch bei komplizierten und schwerwiegenden Erkrankungen und Verletzungen optimale Behandlungsmöglichkeiten finden.

Daneben können Sie auf ein umfangreiches Angebot von therapeutischen, pädagogischen und psychologischen Hilfen zurückgreifen.

In Zeiten, in denen Sie Pflege brauchen, steht Ihnen ein umfangreiches Angebot an Pflegeeinrichtungen und Pflegediensten sowohl in ambulanter als auch in stationärer Form zur Verfügung.

Neben den unterschiedlichen Behandlungs- und Pflegemöglichkeiten finden Sie auch ein umfassendes Beratungsangebot.

Eine Vielzahl der Leistungen in Dortmund sind in der Broschüre „Frühe Hilfen für Kinder mit Handicaps“ und im „Psycho-



*Gesundheitsamt auf der Hövelstraße*

sozialen Adressbuch“ aufgeführt. Beide Broschüren bekommen Sie beim Gesundheitsamt oder im Internet unter [www.gesundheitsamt.dortmund.de](http://www.gesundheitsamt.dortmund.de)

#### Notrufnummern und Notdienste:

Feuerwehr und Rettungsdienst **Tel. 112**

Notrufnummer der Polizei **Tel. 110**

#### Ärztlicher Notfalldienst

Sa bis Mo 8.00 bis 7.00 Uhr und an Feiertagen ab 20.00 Uhr des Vortages bis 7.00 Uhr des folgenden Werktages **Tel. (0231) 1 92 92**

#### Frauenhaus

Im Frauenhaus finden misshandelte Frauen und deren Kinder Schutz und Beratung rund um die Uhr. Das Fax ist zu den Bürozeiten – Mo bis Fr 9.00 bis 16.00 Uhr – besetzt. **Tel. (0231) 80 00 81** Fax (0231) 80 40 22 1

#### Giftinformationszentrale

Giftinformationszentrale der Universitätsklinik Bonn, rund um die Uhr **Tel. (0228) 28 73 21 1**

#### Hilfe für Kriminalitätsoffer

Weisser Ring e. V. kostenloser Opfernotruf rund um die Uhr. **Tel. (01803) 34 34 34** Fax: (06131) 83 03 66

Zahlreiche weitere Notfallnummern und Informationen zum Thema Gesundheit wie zum Beispiel Adressen von Krankenhäusern erhalten Sie auch auf [www.dortmund.de](http://www.dortmund.de) unter „Leben in Dortmund – Gesundheit“.

## Kultureinrichtungen

Dortmund ist eine Stadt der Kunst und Kreativität. Seit 2010 zeigt sich das sogar durch ein eigenes Gebäude. Der denkmalgeschützte ehemalige Kühlturm der Union-Brauerei, eines der Dortmunder Wahrzeichen, wurde im Jahr der Kulturhauptstadt zum „U – Zentrum für Kunst und Kreativität“. Außen weithin sichtbar durch seine golden leuchtenden „U“-Lettern und die Film-Installationen von Adolf Winkelmann, beherbergt es innen Kunst und Medienkunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Im „U“ befinden sich u. a. das Museum Ostwall mit Werken von Expressionismus bis Fluxus und der deutschlandweit einmalige Hartware MedienKunstVerein (HMKV), der zeitgenössische Medienkunst in seinen Ausstellungen präsentiert. Eine weitere Etage wird zum Zentrum für Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche ausgebaut.

Dortmund ist auch eine Stadt der Musik. Seit 2002 locken die weltbesten Orchester und Solisten, Popkünstler und die Stars von morgen ins Konzerthaus – Philharmonie für Westfalen, ein moderner Bau an der Brückstraße mit weithin gerühmter Akustik. Die internationale Jazzszene ebenso wie Musiker aus der Region spielen im domicil, dem ältesten Jazzclub Deutschlands. Pop- und Rockmusiker gastieren in der denkmalgeschützten Westfalahalle 1 oder ihren kleineren Schwestern und im neu gebauten, aber ebenfalls traditionsreichen FZW an der Ritterstraße. Die Oper



Schwanensee im Theater Dortmund

bietet zusammen mit den Dortmunder Philharmonikern in jeder Spielzeit ein halbes Dutzend neue Produktionen, zusätzlich gibt es Inszenierungen nur für Kinder in der deutschlandweit einzigartigen Kinderoper im eigenen Gebäude.

Zum Theater, einem der größten Deutschlands, gehören außerdem das aufstrebende Dortmunder Ballett, das Dortmunder Schauspiel und das Kinder- und Jugendtheater. Theateraufführungen aus der freien Szene sieht man im Fletch Bizzel, das auch als Galerie und Kulturwerkstatt von sich reden macht, im Theater im Depot und auf der Naturbühne Hohensyburg. Das Dortmunder Original „Günna“ alias Kabarettist Bruno Knust begrüßt seine zahlreichen Fans auf Ruhrdeutsch im Theater Olpketal.

Neben dem Kunstmuseum im U-Turm freuen sich in Dortmund eine Reihe weiterer Museen unterschiedlicher Ausrichtung auf Besucher. Das Museum für Kunst und Kulturgeschichte (MKK) präsentiert im historischen Gebäude u. a. bedeutende Sammlungen zu Malerei und Plastik bis 1900 sowie Möbel, Kunstgewerbe und Design bis zur Gegenwart. Wer sich für die Geschichte Dortmunds interessiert, ist hier ebenfalls richtig. Das Spektrum des Museums für Naturkunde reicht vom lebensgroßen Saurier bis zu Kristallen und Fossilien. Die Deutsche Arbeitsschutzausstellung (DASA) ist eine auch für Kinder spannende Erlebnisausstellung rund ums Thema Mensch und Arbeit. Junge Leute zieht es auch ins Kindermuseum mondo mio! im Westfalenpark. Klein, aber fein sind Westfälisches Schulmuseum,

Deutsches Kochbuchmuseum und das Museum Adlerturm mit Exponaten zur mittelalterlichen Stadtgeschichte. Ein weiteres Museum soll ab 2014 die Stadt bereichern: Das DFB-Fußballmuseum entsteht gegenüber dem Hauptbahnhof. Hoeschmuseum, Brauerei-Museum und LWL-Industriemuseum Zeche Zollern II/IV erinnern an Dortmunds Vergangenheit als Stahl-, Bier- und Bergbaustadt. Wer sich für Industriedenkmäler interessiert, sollte auch die ehemalige Kokerei Hansa in Huckarde besuchen.



Museum für Kunst und Kulturgeschichte

Bildende Künstler und ihre Ateliers findet man in der ganzen Stadt, unter anderem im Künstlerhaus Dortmund, in dem regelmäßig Ausstellungen mit internationaler Beteiligung stattfinden, und im Depot, Dortmunds größtem freien Kulturzentrum. Das balou in Brackel ist ein Kulturzentrum mit einem großen Angebot an Kursen, in denen Kinder und Erwachsene aktiv und kreativ sind – von Akrobatik bis Zeichnen. Die städtische Galerie Torhaus Rombergpark präsentiert regelmäßig heimische Künstler, aber auch Gitarrenkonzerte.



Harenberg City-Center



Depot

Musiker und Kammerorchester aus aller Welt, renommierte Autoren oder große Schauspieler sind gerne zu Gast im Harenberg City-Center. Das städtische Dietrich-Keuning-Haus ist ein Veranstaltungszentrum für alle Altersgruppen mit einem Programm bestehend aus Konzerten, Kabarett/Comedy, Tanzpartys und Offenen Treffpunkten. Außerdem ist es ein etabliertes Zentrum für Veranstaltungen von Migrantenvereinen sowie für Projekte moderner Jugendkultur.

Das Cinestar hinter dem Hauptbahnhof holt Hollywood in 14 Kinosälen auf die Leinwand. Roxy und Camera sind beliebte Programmkinos, die Schauburg bietet ein gemischtes Programm. Der Filmclub sweetSixteen betreibt sein eigenes Programmkino im Depot und bietet z. B. auch Kinder- und Kinderwagenkino. Einziges Filmtheater im Vorort ist die Postkutsche Aplerbeck.

Der Sitz der Stadt- und Landesbibliothek samt Institut für Zeitungsforschung befindet sich gegenüber dem Hauptbahnhof, in einem Gebäude des Architekten Mario Botta, Zweigbibliotheken gibt es in allen Dortmunder Bezirken.

Eine Übersicht finden Sie unter [www.dortmund.de/kultur](http://www.dortmund.de/kultur) [www.stadtbezirke.dortmund.de](http://www.stadtbezirke.dortmund.de) Karten für viele Veranstaltungen erfahren Sie im KulturInfoShop Katharinenstraße 1 (in der Sparkasse) **Tel. (0231) 50-2 77 10**

## Festivals, Events und Veranstaltungen

In Dortmund gibt es immer etwas zu feiern. Sie können andere Länder kennen lernen oder im Lichtermeer baden, sich durch die internationale Küche futtern oder die Nacht durchtanzen. Ein Überblick über das Festival-Jahr – vom Frühling bis zum Winter.

Die Internationalen Kulturtage Dortmund **scene:in nrw** widmen sich alle zwei Jahre intensiv jeweils einem Gastland. Tänzer und Theatermacher, Popmusiker und Jazzer, Bildende Künstler und Autoren, Filmemacher und Performancekünstler zeigen an mehreren Wochen im Frühjahr die aktuellen Entwicklungen aus ihrer Heimat. In dem Jahr, in dem **scene:in nrw** pausiert, gehört das Frühjahr den Film-Fans: Alle zwei Jahre ist Dortmund der Austragungsort für das **Internationale Frauenfilmfestival Dortmund|Köln** (IFFF). Es entstand aus der Fusion zweier renommierter Filmfestivals aus Dortmund und Köln und wurde damit zu einem der größten und bedeutendsten Frauenfilmfestivals weltweit.

Eine ebenso junge wie hochkarätige Reihe ist das **KLANGVOKAL Musikfestival** mit seinem Schwerpunkt auf Vokalmusik aus aller Welt. Oper und Jazz, Pop, Chor- und Weltmusik, Stars und Sänger aus der Region – so klingt der Frühling!



6. Dortmunder Museumsnacht

Feinschmecker freuen sich auf die warme Jahreszeit: Westfälische Hausmannskost oder exklusive Fisch-Gerichte, Champagner oder Bier – im Spätsommer laden Dortmunder Köche und Gastronomen zu einem Sommerfest der Sinne auf dem Hansaplatz: **Dortmund à la carte!**

Mehrere zehntausend Besucher kommen jedes Jahr im August, wenn ein Meer aus Kerzen, Lampions und Lichtern den Westfalenpark eine Nacht lang zauberhaft illuminiert. Das **Lichterfest** gehört zu den beliebtesten Veranstaltungen der Stadt und bietet neben einem furiosen Feuerwerk am Sternenhimmel auch Musik und

Kleinkunst. Ebenfalls im Sommer verwandelt sich der Westfalenpark für einen Tag und eine Nacht in eine riesige grüne Tanzfläche: **Juicy Beats** ist mit seinen zwei Dutzend Bühnen, mehreren hundert Künstlern und zehntausenden Besuchern das größte Festival für elektronische Musik und Independent Music in Nordrhein-Westfalen. Traditionell am letzten Wochenende der Sommerferien zieht es ganz Dortmund auf den Friedensplatz: Während des beliebten **Micro!Festivals** bringen Straßentheater mit Artistik und Comedy oder Musikensembles aus aller Welt internationales Flair in die Stadt.

Nachts im Museum kann man was erleben – und zwar nicht nur Kunst! Bei der beliebten **DEW21-Museumsnacht** im Herbst öffnen Museen, Galerien, Kirchen und Kulturzentren ihre Pforten eine ganze Nacht lang. Kinder und Kunstliebhaber, Kabarett-Fans und Musikbegeisterte – bei diesem Ereignis kommen alle auf ihre Kosten. Die Bühnen der Stadt tun es den Museen gleich: Jeweils kurz vor Beginn der neuen Spielzeit gewähren sie bei der **DEW21-Theaternacht** in Proben oder Führungen Einblick in ihr Programm. Die Theaternacht öffnet die Türen aller Dortmunder Spielstätten und endet mit einem großen Finale auf einem besonderen Platz der Stadt. Noch mehr Theater gibt's bei **Favoriten**, dem bundesweit ältesten und höchstdotierten Wettbewerb der freien Theaterszene. Alle zwei Jahre im Herbst spielt die Crème der Off-Szene aus NRW gegeneinander an.

Der November ist Monat der Literatur: Das **LesArt-Festival** zeigt, wie man Literatur auf die Bühne bringen kann. Für eine Woche kommen herausragende Autoren, Poeten und Performer nach Dortmund – und bieten weit mehr als nur Lesungen.

Das Jahr endet mit dem **Weihnachtsmarkt**, einem der größten Deutschlands. Er lockt Besucher aus dem In- und Ausland in die City – nicht zuletzt wegen des mit 45 Metern größten Weihnachtsbaums der Welt. Rund 300 Stände laden zum Bummeln, Geschenke kaufen und Genießen.



Dortmunder Weihnachtsmarkt

Mehr unter  
[www.dortmund.de/freizeit](http://www.dortmund.de/freizeit)  
[www.dortmund.de/kultur](http://www.dortmund.de/kultur)  
[www.stadtbezirke.dortmund.de](http://www.stadtbezirke.dortmund.de)

## Sport

Mögen Sie Sport? Dann sind Sie in Dortmund genau richtig! Rund 150.000 Menschen halten sich in gut 535 Vereinen fit: Von A wie Aerobic über S wie Schwimmen bis Y wie Yoga. Aber auch eher ungewöhnliche Sportarten sind in der „Stadt des Sports“ zuhause: Sie wollen Gleitschirm fliegen, Cricket spielen oder sich beim Square-Dance verausgaben? In den Dortmunder Vereinen werden Sie fündig – ganz nach Wunsch und Bedürfnis. In der Heimat des BVB 09 ist natürlich auch Fußball im Breitensport ein großes Thema – Clubs und rund 100 Sportplatzanlagen finden Sie in allen Dortmunder Stadtteilen. Insgesamt 780 Sportstätten stehen Bewegungsfreudigen zur Verfügung, darunter das Südbad nahe der Dortmunder City. Frisch renoviert und 2007 wieder eröffnet, können hier Leistungs- und Freizeitschwimmer ihre Bahnen ziehen. Außerdem haben Sie in den zahlreichen Dortmunder Grünanlagen die Möglichkeit, direkt in der Natur ausgiebig zu joggen, zu walken, zu skaten ...

Kinder und Jugendliche werden gezielt sportlich gefördert, z. B. in einem von bisher sechs bewegungsorientierten Kindergärten oder in Schulen. Neben dem üblichen Schulsport richtet der Ausschuss für Schulsport Stadtmeisterschaften bis hin zu Landessportfesten aus, fördert Talente und regt zu freiwilligen, außerschulischen Sportgemeinschaften an. Mit dem Goethe-



BVB 09 – unser Verein

Gymnasium verfügt Dortmund zudem seit Beginn des Schuljahres 2009/2010 über eine anerkannte NRW-Sportschule. Hier erhalten die Schüler, Kadermitglieder unterschiedlichster Disziplinen, besondere Unterstützung, um sowohl schulische als auch sportliche Höchstleistungen zu ermöglichen.

Entlang der Dortmunder „Sportmeile“ Strobelallee pocht das Herz des Spitzensports. Hervorragende Trainings- und Wettkampfstätten können Sie fußläufig schnell erreichen: die Helmut-Körnig-Leichtathletikhalle, das Eissportzentrum, das Stadion Rote Erde und – natürlich – den Signal Iduna Park (ehemals Westfalenstadion). In dem Stadion, einem der modernsten der Bundesliga mit knapp 82.000 Plätzen,

ist nicht nur der BVB zu Hause, hier finden auch Großereignisse statt. Zuletzt 2006 die Fußball-WM. Insgesamt sechs Spiele, darunter das Halbfinale, lockten Menschen aus aller Welt in die Westfalenmetropole. Ebenfalls ein großer Erfolg war ein halbes Jahr später die Handball-WM in den Westfalenhallen – die Westfalenhallen sind traditionell Austragungsort sportlicher Wettkämpfe. Schon in 25 Weltmeister- und über 50 Europameisterschaften kämpften Spitzensportler hier um den ersten Platz.

Vor den Wettkämpfen kommen die Trainings: Dortmund ist Olympiastützpunkt für Leichtathletik, Eiskunstlauf, Kanu, Ringen, Schießen, Schwimmen, Volleyball und Rudern – die Weltklasse-Ruderer des Deutschland Achtens haben so manche Trainingseinheit auf dem Dortmund-Ems-Kanal absolviert. Die Stadt hat sich auch als Schachhochburg einen Namen gemacht: den Sport für den Kopf gibt es beim alljährlichen Sparkassen Chess Meeting. Dortmund, eine Stadt, die bewegt.

Viele weitere Informationen zum Thema Sport in Dortmund finden Sie unter [www.dortmund.de/sport](http://www.dortmund.de/sport)

## Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche

Die offene Kinder- und Jugendförderung bietet in allen Stadtbezirken von Dortmund jungen Menschen vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und Bildung an. Mädchen und Jungen ab sechs Jahren können die 80 großen und kleinen Einrichtungen der Stadt und der Freien Träger sowie deren Angebote besuchen und mitgestalten.

In den Jugendfreizeitstätten, den Kinder- und Jugendtreffs und Abenteuerspielplätzen treffen sich alle, die zusammen Spaß haben wollen und etwas erleben möchten. Hier ist der ideale Ort, andere Kinder und Jugendliche zu treffen, neue Freunde zu gewinnen, gemeinsam seine Freizeit zu gestalten und sich weiterzubilden. Ob bei Spiel, Sport, Werken, Foto, Film, Internet, Musik, Kultur, Theater oder Zirkus – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt! Kreativ sein und dabei lernen, wie vieles leichter ist, wenn man zusammenarbeitet.

Die anderen überregional bekannten Einrichtungen wie das **Fritz Henßler Haus** (FHH), das **Freizeitzentrum West** (FZW) und das **Big Tipi** locken mit ganz besonderen Angeboten im Bereich Freizeit, Kultur, Sport und Medien. Darüber hinaus bieten die zahlreichen **Spielplätze** und **Trend-sportflächen** einen Ort, der zu Begegnung, Austausch und Abenteuer einlädt.



Beachvolleyball



... im Skatepark



mondo mio!

Das Kindermuseum **mondo mio!** im Westfalenpark lädt ein zu einer spannenden Entdeckungsreise durch die verschiedenen Kulturen der Welt. Vom sprechenden Riesenglobus über den Färbergarten bis zum Fairtrade-Kaufladen – an vielen Spielstationen können kleine und große Besucher

selbst ausprobieren, was für Kinder in anderen Kulturen zum Alltag gehört. Die farbenprächtige Inszenierung macht auf spielerische Weise kulturelle, soziale und ökologische Aspekte des menschlichen Zusammenlebens erfahrbar.



Prinz von Homburg (KJT)

Sie möchten entspannt durch die City bummeln, Ihr Kind aber lieber spielen? Dafür gibt es den **Kinder-Citytreff an der Hansastraße 101–103**. In der durch den städtischen Eigenbetrieb FABIDO betreuten Einrichtung können Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren bis zu drei Stunden lang betreut werden. Und langweilig wird's dabei bestimmt nicht: Der Kinder-Citytreff bietet Spiel-, Spaß- und Bewegungsangebote, Bastel- und Kreativangebote, eine

Entspannungs- und Lesecke sowie Computer- und Filmangebote für ältere Kinder.

Die Stücke im **Kinder- und Jugendtheater (KJT)** Dortmund regen zum Nachdenken, Reden, Träumen und oft auch zum Lachen an. Als eines der ältesten Theater in Deutschland für Kinder bleibt das KJT immer am Puls der Zeit: Zahlreiche Ur- und deutsche Erstaufführungen widmen sich aktuellen Themen. Aber auch klassische Märcheninterpretationen finden sich zur Freude des jungen Publikums immer wieder auf dem Spielplan.

Curb-Cut mit Kink-Rail, Wallride und Miniramp – der von den Profis der Firma Rampbock gebaute Skatepark des Dietrich-Keuning-Hauses ist eine echte Attraktion für Skater und Inliner. Sie fühlen sich auf den Rollen noch nicht hundertprozentig sicher? Besuchen Sie doch einen der Skateboard-Kurse. Auf einem speziellen



Stadt- und Landesbibliothek

Feld können Kinder, Teens und Jugendliche außerdem Streetkick spielen. Der große Vorteil der Anlage: Sie ist überdacht und kann so das ganze Jahr über genutzt werden.

Jedes Jahr lädt die **Stadt- und Landesbibliothek** zu verschiedenen Veranstaltungen mit Angeboten für Kinder und Jugendliche in die Zentralbibliothek und die zehn Stadtteilbibliotheken.

Auch Museumsbesuche müssen für Kinder und Jugendliche nicht langweilig sein! Dafür sorgen die **Dortmunder Museen** mit speziellen Angeboten: Führungen und Rallyes machen den Gang durchs Museum spannend, in Kunstworkshops und Malkursen können Ihre Kinder sich selbst ausprobieren und bei wechselnden Sonderveranstaltungen winkt den Kindern unter anderem ein Blick hinter die Kulissen.

Nähere Informationen zu den verschiedenen Angeboten finden Sie unter [www.dortmund.de](http://www.dortmund.de) und unter dem Stichpunkt „Events“ auf [www.jugendamt.dortmund.de](http://www.jugendamt.dortmund.de).

## Bildungsangebote für Erwachsene

Ein Leben lang lernen – das gilt heute für jeden Menschen. Wissen veraltet immer schneller, in Schule und Ausbildung erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten reichen nicht mehr für das ganze Leben. Die Volkshochschule Dortmund begleitet Sie auf dem Weg durch das lernende Leben. Ganz gleich, in welchem Bereich Sie sich fortbilden möchten, die **Volkshochschule Dortmund** stellt Ihre Interessen, Ihre Bedürfnisse, Ihre Vorkenntnisse, Ihre Begabungen in den Mittelpunkt und sieht Sie als ganzen Menschen mit „Kopf, Herz und Hand“.

Wenn Sie bisher nicht viele Möglichkeiten zum Lernen hatten: Im Bereich der **Grundbildung** können Sie Lesen, Schreiben und Rechnen lernen, Basiskenntnisse auffrischen sowie vertiefen und Lerntechniken kennen lernen. Darüber hinaus können Sie einen **Schulabschluss** nachholen oder einen höheren Abschluss erreichen.

Fit im Job machen Sie sich mit Kursen im Lernfeld **Arbeit und Beruf**. Ob Sie Bewerbungssituationen trainieren wollen, EDV-Kenntnisse erlangen, sich im Betrieblichen Rechnungswesen schulen, Führungskompetenzen aneignen oder sich selbstständig machen möchten: In der VHS finden Sie geeignete Schulungen.

Mit zunehmender Globalisierung sind Fremdsprachen ein wichtiger Bestandteil des

Lebens. **Sprachen und Interkulturelle Bildung** helfen Ihnen, in Freizeit und Beruf die Kommunikation zu erleichtern und Fremdes besser zu verstehen. Von Englisch über die skandinavischen Sprachen bis hin zu Arabisch oder Japanisch – nach den Sprachtrainings verstehen Sie nicht mehr nur „Chinesisch“. Über 30 Sprachen stehen zur Auswahl.

Sich in der Gesellschaft besser zurechtfinden und mitreden können: Das lernen Sie in Seminaren mit politischen, historischen oder philosophischen Themen. In den Programmbereichen **Politik, Gesellschaft und Pädagogik** werden Sie in Ihrer Rolle als Arbeitnehmer, Verbraucher, Nachbar oder Wähler angesprochen. Menschen mit **Behinderung** erhalten Unterstützung, selbstbestimmt zu leben. Die Natur und der Umgang mit ihr – ob in Dortmund oder im Weltall – stehen im Zentrum der Bereiche **Naturkunde und Ökologie**.

Theoretische und praktische Kenntnisse vermitteln die Angebote der **Kulturellen Bildung**. Mit z.B. Fahrten zu Ausstellungen, Literaturveranstaltungen oder gemeinsamen Kinobesuchen tauchen Sie ein in die Vielfalt kulturellen Lebens. Wer selbst gern musiziert, tanzt oder malt, erhält in Kursen fachgerechte Anleitungen für den eigenen kreativen Ausdruck.

Gesundheitsbewusste und solche, die es werden wollen, kommen in den Veranstaltungen **Gesundheit, Ernährung, Bewegung oder Psychologie im Alltag** voll auf

ihre Kosten. Extratipp: Unter bestimmten Voraussetzungen übernimmt Ihre Krankenkasse die Teilnahmegebühr. Jenseits vom alltäglichen Einerlei bringen Ihnen Dozentinnen und Dozenten außerdem die internationale Küche näher – oder zeigen, wie lecker gesunde Küche sein kann.

Für welchen Kurs Sie sich auch entscheiden: VHS-Veranstaltungen finden Sie an über 80 Stellen im Stadtgebiet. Jeder Interessierte ab 16 Jahren kann an Kursen seiner Wahl teilnehmen. Und Jüngeren bietet die VHS spezielle Veranstaltungen.

Als „Viel-Lerner“ sind Sie im Vorteil – nicht nur, weil Sie Ihr Wissen kontinuierlich erweitern. Ab einer bestimmten Buchungssumme im Jahr bekommen Sie die **vhs. plus-Kundenkarte**. Mit der Karte erhalten Sie bei vielen Veranstaltungen bis zu 5 % Rabatt und aktuelle Informationen zu Ihren Lieblingsthemen, das Programm wird Ihnen auf Wunsch per Post zugestellt, Sie bleiben mit dem Newsletter auf dem Laufenden und können im Parkhaus Cinestar in der City vergünstigt parken.

Das jeweils aktuelle Programm und weitere Informationen entnehmen Sie der Internetseite [www.vhs.dortmund.de](http://www.vhs.dortmund.de). Wenn Sie noch Fragen haben, informieren Sie die Kolleginnen und Kollegen auch gern telefonisch unter **Tel. (0231) 50-2 47 27** oder über das städt. ServiceCenter doline mit der zentralen Rufnummer **Tel. (0231) 50-0**.



# Innenstadt-West ... mittendrin – Stadt dabei

City, Dorstfeld, Kreuzviertel, Klinikviertel, Westend, Rheinische Straße

## Herzlich Willkommen im Stadtbezirk Innenstadt-West

Der Stadtbezirk Innenstadt-West befindet sich im Aufbruch; das belegen die Pläne und Arbeiten rund um den Dortmunder „U“-Turm sowie zum Umbau der Rheinischen Straße. Der Bezirk Innenstadt-West zeigt sich als ein Stadtbezirk der Gegensätze: In der City, dem historischen Zentrum der Stadt Dortmund, pulsiert das urbane Leben, hier finden Sie u. a. die Haupteinkaufsstraßen der Stadt, das neu entwickelte Thier Areal und selbstverständlich vielfältige Angebote aus Kunst und Kultur. Im Rosenviertel dominiert der inhabergeführte Einzelhandel. Im Kreuzviertel, laut der Zeitschrift CAPITAL, dem „Notting Hill des Ruhrpotts“, findet man

ein beispielloses Wohnflair und eine ebenso beispiellose Kneipenlandschaft. Im Klinikviertel, das um das akademische Lehrkrankenhaus „Klinikum Dortmund“ entstanden ist, ist die Wohnqualität nicht geringer als im Kreuzviertel. Westlich der City schließt sich dichte Wohnbebauung rund um das Wohnquartier Rheinische Straße an. Dieser Teil des Stadtbezirks ist dicht bebaut mit Architektur aus der Zeit um 1900. Hier findet sich auch der herrliche Westpark. Ebenso zum Stadtbezirk gehört selbstverständlich der Stadtteil Dortmund-Dorstfeld mit einem deutlich dörflicheren, früher vom Bergbau geprägten Erscheinungsbild. Im Blauen Salon des Schulte-Witten-Hauses wird Kultur vom Allerfeinsten in kleinen Häppchen gereicht. Ebenso gehört zu Dorstfeld die DASA, die Bundesanstalt für

Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, mit unzähligen Ausstellungen.

Im Stadtbezirk wohnen z. Zt. ca. 51.500 Menschen auf 1.375 ha. Mit einer Bevölkerungsdichte von 37,5 Einwohnern/ha liegt die Innenstadt-West deutlich über dem Durchschnitt der gesamten Stadt.

Der Stadtbezirk wird durch die Parkanlagen Stadtgarten, Tremoniapark und Westpark weiter belebt und aufgelockert. Dabei kommt besonders dem Tremoniapark und dem Westpark eine entscheidende Bedeutung als „grüne Lungen der City“ und als nah gelegener Erholungsraum zu.

In der Innenstadt-West befinden sich zahllose herausragende Plätze, Orte,



SIGNAL IDUNA PARK und Westfalenhalle

Institutionen und Veranstaltungsorte, davon zahlreiche mit überregionaler Bedeutung. Sie finden hier das Zuhause des B.V. Borussia Dortmund, den Signal Iduna Park, die Westfalenhallen, das Stadion Rothe Erde, ab Herbst 2011 die Thier Arkaden, das Stadttheater, Einrichtungen der Verwaltung und Kultur. Erleben Sie an den verschiedenen Orten Veranstaltungen wie z. B. Dortmund á la Carte, den Hanse Markt, das Weinfest, das Micro!Festival, KreuzviertelPur, die Dorstfelder Fliederkirmes und selbstverständlich den Dortmunder Weihnachtsmarkt mit dem größten Weihnachtsbaum der Welt.

Sie befinden sich in einem der abwechslungsreichsten und attraktivsten Bezirke der Stadt.



Strobelallee



... auf dem Friedensplatz



Dortmunder U



Alter Markt



Konzerthaus-Nashorn



Häuserfassade Kreuzviertel

## Kennen Sie schon ...

- **Bezirksbürgermeister**  
Friedrich A. Roesner  
Tel. (0179) 6 74 61 02
- **Geschäftsführung der Bezirksvertretung und des Stadtbezirksmarketing Innenstadt-West**  
Michael M. Rohde  
Tel. (0231) 50-2 29 04  
mrohde@stadtdo.de  
www.innenstadtwest.dortmund.de
- **Bürgerdienste (Dienstleistungszentrum)**  
Südwall 2-4  
Tel. (0231) 50-1 33 31
- **Quartiersmanagement**  
Rheinische Straße  
Frau Beckmann/Herr Kutsch  
Tel. (0231) 5 33 76 16
- **U-Turm**  
www.u.dortmund.de
- **Museum für Kunst und Kulturgeschichte**  
www.museendortmund.de/mkk/
- **Hallenbad Dorstfeld (Westbad)**  
Kortental 15, 44149 Dortmund  
Tel. (0231) 17 81 11
- **Seniorenbüro**  
Lange Straße 42  
Tel. (0231) 3 95 72-14
- **Turmbesteigung der Reinoldikirche**  
www.sanktreinoldi.de
- **Stadtrundfahrten & Co.**  
www.dortmund-tourismus.de



# Innenstadt-Nord

Borsigplatz, Hafen, Nordmarkt

## Wir begrüßen Sie herzlich im Stadtbezirk Innenstadt-Nord

Um Ihnen einen kleinen Einblick zu geben, möchten wir Ihnen unseren Stadtbezirk kurz vorstellen:

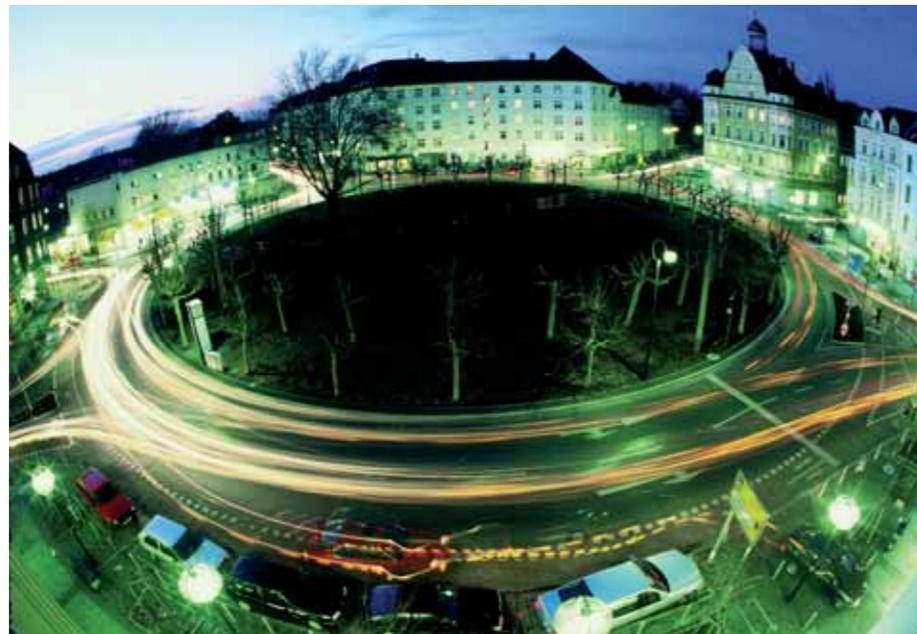
Der Stadtbezirk Innenstadt-Nord befindet sich in zentraler Lage nördlich der Dortmunder City. Die gute Anbindung ermöglicht es den Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtbezirks, die Innenstadt in kürzester Zeit zu erreichen.

Der Stadtbezirk Innenstadt-Nord umfasst die Quartiere Borsigplatz, Hafen und Nordmarkt.

Ihren besonderen Charme bezieht die Nordstadt als größtes zusammenhängendes Altbaugelände des Ruhrgebiets durch die städtebauliche und soziale Vielfalt, die auch ein junges Szenepublikum anzieht. Der Stadtbezirk ist flächenmäßig der größte der drei Dortmunder Innenstadtbezirke und hat über 52.000 Einwohner. Die kulturelle und soziale Vielfalt der Bevölkerung führt einerseits zu einer vielseitigen und lebendigen Nutzung des urbanen Umfelds, andererseits zu wirt-

schaftlichen, sozialen und städtebaulichen Herausforderungen.

Im Stadtbezirk sind 32 Kindertageseinrichtungen, 7 Grundschulen, 2 Hauptschulen, eine Realschule, ein Gymnasium und eine Gesamtschule vorhanden. Der neue Jugendtreff Stollenpark, das Familien- und das Seniorenbüro Innenstadt-Nord sind seit



Borsigplatz

2006 für die verschiedensten Altersgruppen weitere passgenaue Anlaufstellen.

Zahlreiche Einzelhändler entlang von Münsterstraße, Schützenstraße und am Borsigplatz schaffen beliebte Einkaufsmöglichkeiten. Das Einkaufszentrum an der Bornstraße zieht Menschen auch aus anderen Stadtteilen an.



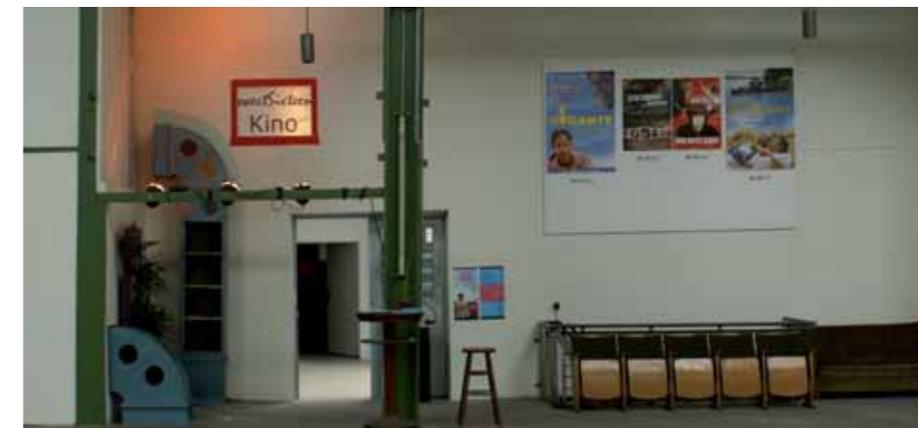
Altes Hafenamts

Mit dem Klinikzentrum Nord, dem Naturkunde-, Hoesch- und Brauerei-Museum, dem Dietrich-Keuning-Haus, dem Depot und dem Wichernhaus, der Musikschule, der Auslandsgesellschaft, dem Hoesch-



Nordmarkt

und dem Fredenbaumpark verfügt die Innenstadt-Nord über umfangreiche Einrichtungen mit stadtweiter bzw. überregionaler Bedeutung.



Kino „sweetSixteen“ im Depot

## Kennen Sie schon ...

- **Bezirksbürgermeister**  
Siegfried Böcker  
Kontakt über die Bezirksvertretung (s.u.)
- **Geschäftsführung der Bezirksvertretung und des Stadtbezirksmarketing Innenstadt-Nord**  
Peter Urbanik  
Tel. (0231) 50-2 29 07  
purbanik@stadtdo.de  
www.innenstadtnord.dortmund.de
- **Bürgerdienste (Dienstleistungszentrum)**  
Südwall 2-4  
Tel. (0231) 50-1 33 31
- **Fachreferent für Kinder- und Jugendförderung**  
Märkische Straße 24-26  
Tel. (0231) 50-2 48 69
- **Familienbüro**  
Leopoldstraße 16-20  
Tel. (0231) 50-2 44 06
- **Seniorenbüro**  
Westhoffstraße 8-12  
Tel. (0231) 4 77 52 40
- **Quartiersbüro Borsigplatz**  
Borsigplatz 1  
Tel. (0231) 47 59 389
- **Quartiersbüro Hafen**  
Schützenstraße 42  
Tel. (0231) 8 82 07 00
- **Quartiersbüro Nordmarkt**  
Kleine Burgholzstraße  
Tel. (0231) 2 22 73



# Innenstadt-Ost

Der Stadtbezirk Innenstadt-Ost – mit über 54.000 Einwohnern und Einwohnerinnen – ist einer der einwohnerstärksten aber auch der flächenmäßig kleinste Stadtbezirk Dortmunds. Attraktive und innenstadtnahe Wohngebiete sind die Kennzeichen für den in der Mitte Dortmunds liegenden Stadtbezirk Innenstadt-Ost.

Die Wohngebiete im Bereich Gartenstadt, Kaiserstraßenviertel, Saarlandstraßenviertel, Körne und die Ansiedlung an der Stadtkrone entlang der B 1 dienen als überörtlicher Standort für Dienstleistungen und Büronutzung in Verbindung mit dem Westfalenpark als Erholungs- und Freizeiteinrichtung und tragen erheblich zur Imagebildung der Gesamtstadt bei.

Laut Statistik (2007) besitzt der Bezirk mit 32.751 Wohnungen das größte Wohnungsangebot aller Dortmunder Stadtbezirke. Wesentliche Teile werden von zusammenhängenden, städtebaulich intakten, hochwertigen und attraktiven Wohnquartieren bzw. Wohngebieten geprägt, die in großen Teilen im Rahmen der Stadterweiterungen gegen Ende des 19. Jahrhunderts entstanden sind.

Im Bereich der Dienstleistungen besitzt der Stadtbezirk Innenstadt-Ost mit den Bürostandorten Stadtkrone (beiderseits B1) sowie an der B 54 eine herausragende Stellung.

Verkehrstechnisch ist hier ein hervorragendes innerstädtisches und überregionales Straßennetz zu finden mit direkten Anschlüssen an die im Süden verlaufende B 1, an die B 236 im Osten und an die B 54 im Westen und damit an den Autobahnring, der Dortmund umgibt.



Florianturm



Landgericht

Im Bereich der Kaiserstraße existiert eine alteingesessene Geschäftszone, die durch das Amts- und Landgericht, abwechslungsreiche Einkaufsmöglichkeiten, kleinteilige und oftmals inhabergeführte Dienstleistungsbetriebe und Wohnnutzung geprägt ist. Hier ist auch das einzige Kloster des Franziskanerordens im Stadtgebiet beheimatet.

Neben der originären Funktion des Davidismarktes, als Wochenmarkt die Bevölkerung im Umfeld der Davidisstraße mit frischen Lebensmitteln zu versorgen, ist der Markt inzwischen auch ein zentraler Treffpunkt – insbesondere für die in der Nachbarschaft wohnenden Mitbürger – geworden.

Infos unter: [www.davidis-markt.de](http://www.davidis-markt.de)

Körne bietet mit seinen direkt am Hellweg gelegenen Geschäften, Gaststätten und Restaurants gute Einkaufsmöglichkeiten mit einer breitgefächerten Palette von Anbietern. Daneben gibt es aber auch in den umliegenden Gewerbegebieten Groß- und Fachhändler wie z. B. Baumärkte und Autohändler. Körne ist schnell mit Bus, Bahn und Pkw zu erreichen und lädt mit seinen zahlreichen Freizeitmöglichkeiten zum Verweilen ein.

Die Geschäfte an der Saarlandstraße, Märkischen Straße und an der Hohen Straße tragen wesentlich zur Versorgung der benachbarten Bevölkerung mit Gütern des täglichen Bedarfs bei. Auch hier finden sich zwischen der Wohnnutzung kleinere Spezialgeschäfte, Supermärkte sowie Büros von Dienstleistungsunternehmen.

Der Stadtbezirk beherbergt gesamtstädtisch bedeutsame Parkanlagen wie den bundesweit bekannten und beliebten Westfalenpark im Südwesten und den Ostfriedhof im nördlichen Bereich. Im südwestlichen Bereich ist das Emschertal mit dem Naherholungsgebiet Bolmke (an den Stadtbezirk angrenzend) und dem Veranstaltungszentrum Westfalahallen mit seinen weitläufigen Außenanlagen bedeutsam.

Das Stadewäldchen als innerstädtische Parkanlage hat eine hohe Bedeutung als siedlungsnaher Grünanlage und als Element der Freiraumvernetzung. Viele Stadtquartiere im Stadtbezirk weisen einen hohen Durchgrünungsgrad auf. Darüber hinaus ist für viele Straßenzüge ein alleeartiger Altbaumbestand charakteristisch.



Körner Platz

Im Stadtbezirk verstreut sind zudem zahlreiche Dauerkleingartenanlagen. Sie grenzen an teilweise hochverdichtete Wohnbezirke und versorgen den Stadtbezirk – über zum Teil weitläufige Hausgärten hinaus – mit privatem Grün.

Der Stadtbezirk Innenstadt-Ost verfügt über eine ausgeprägte schulische Infrastruktur, dort befinden sich 8 Grundschulen (6 Gemeinschaftsschulen und 2 katholische Bekenntnisschulen); bei den weiterführenden allgemeinbildenden Schulen ist mit einer Hauptschule, einer Realschule, einem Gymnasium und einer Gesamtschule ein komplettes Angebot vorhanden, weiterhin gibt es eine städtische Förderschule.

Weitere Informationen über den Stadtbezirk und aktuelle Aktivitäten gibt es auf der Internetseite: [www.innenstadtost.dortmund.de](http://www.innenstadtost.dortmund.de)

## Kennen Sie schon ...

- **Bezirksbürgermeister**  
Udo Dammer  
Tel. (0231) 50-2 29 05/2 29 03

### Geschäftsführung der Bezirksvertretung und des Stadtbezirksmarketing Innenstadt-Ost

- Thomas Renzel  
Tel. (0231) 50-2 29 05  
trenzel@stadtdo.de  
[www.innenstadtost.dortmund.de](http://www.innenstadtost.dortmund.de)

- **Bürgerdienste (Dienstleistungszentrum)**  
Südwall 2–4  
Tel. (0231) 50-1 33 31

- **Südbad**  
Ruhrallee 30  
Tel. (0231) 50-2 35 04

- **Fachreferentin für Kinder- und Jugendförderung**  
Märkische Straße 24–26  
Tel. (0231) 50-25 0 94

- **Seniorenbüro**  
Märkische Straße 21  
(im Wilhelm-Hansmann-Haus)  
Tel. (0231) 50-29 69 0

- **Familienbüro**  
Märkische Straße 24–26  
Tel. (0231) 50-2 95 69

- **Jugendtreff Winkelriedweg**  
Winkelriedweg 2–4  
Tel. (0231) 59 46 65



# Aplerbeck – leben im Grünen mit Perspektiven

Aplerbeck, Berghofen, Lichtendorf, Schüren, Sölde, Sölderholz

Der Stadtbezirk Aplerbeck, am südöstlichen Rand des Stadtgebietes Dortmund gelegen, wird durch ausgedehnte Wohngebiete sowie große und bedeutende Freiraum- und Waldstrukturen vom Südosten bis zum Südwesten geprägt.

Im Norden begrenzt die B 1 den Stadtbezirk Aplerbeck. Dort entsteht im Ortsteil Schüren die für die Stadtentwicklung wichtige Stadtkrone-Ost als Standort für Unternehmen der IT-Branche. Im Bereich der Marsbruchstraße befinden sich regional bedeutsame Einrichtungen des Krankenhauswesens sowie ein Standort mit großflächigem Einzelhandel an der Schleefstraße.

Der Ortskern, ca. 8 km östlich der Dortmunder City gelegen, bildet das Zentrum des Stadtbezirks mit 55.000 Einwohnern und ca. 2.500 ha, der an die Nachbargemeinden Unna und Schwerte angrenzt. Nachdem der Ortskern seit 2001 vom Durchgangsverkehr über die Rodenbergstraße umfahren wird, ist hier eine attraktive verkehrsberuhigte Zone entstanden, die sich mit großer Verweilqualität und guten Einkaufsmöglichkeiten, durch Gaststätten, Restaurants und Cafés, aber auch durch Ruheazonen auszeichnet. Dazu

wird auch die ab Anfang 2011 offen geführte Emscher im Rodenbergpark beitragen.

Der Park mit dem denkmalgeschützten Wasserschloss Haus Rodenberg und dem Amtshaus mit Marktplatz dient der Ruhe und Erholung und bildet ein verbindendes Element zum Einkaufszentrum an der Rodenbergstraße, zu den Einkaufsmöglichkeiten rund um den Marktplatz und zum angrenzenden Schulzentrum mit Hauptschule, Realschule, Gymnasium und Förderschule.



Haus Rodenberg

Im Osten des Stadtbezirks liegen die Ortsteile Sölde, Sölderholz und Lichtendorf, die von freier Landschaft umgeben sind. Sölde weist in dörflicher Struktur große historische Hofanlagen auf. Lichtendorf bietet einen weiten Blick über das Ruhrtal.

Im Westen liegen die Ortsteile Berghofen und Schüren, typische Straßendörfer. In Berghofen wurde durch die Fertigstellung des Tunnels der B 236 im Jahr 2007 bis auf das Schwerter Stadtgebiet eine erhebliche Entlastung erzielt, was vor allem für die Wiederherstellung des Ortskerns

in Berghofen von großer Bedeutung sein wird. Schüren weist noch einen historischen Ortskern mit umfangreichen geschützten Begrenzungsmauern auf, aber auch wichtige Freiflächen, wie das Schürener Feld.

Der Stadtbezirk zeichnet sich durch ein sehr aktives Vereinsleben aus. Weit über 200 Vereine bieten ein breites Spektrum an Aktivitäten im Freizeitbereich für Jedermann. Angeboten werden auch Trendsportarten wie Mountain-Bike-Fahren oder Beachvolleyball. Das Hallenbad – von Vereinen betrieben – wird stark genutzt. Zentrale große Veranstaltungen, wie der Künstlermarkt im Mai, der Aplerbecker Apfelmarkt im Herbst oder drei Adventmärkte im Stadtbezirk sind ein beliebter Treffpunkt.

Aplerbeck weist eine überdurchschnittlich hohe Kaufkraft und eine im Vergleich geringe Arbeitslosigkeit auf. Die jährliche Polizeistatistik weist den Stadtbezirk als sehr sicher aus. Er verfügt über ausgezeichnete Verkehrsanbindungen mit öffentlichem Nahverkehr und über direkte Anschlüsse an die B 1 und die Autobahn A 1. Der Flughafen mit seinem Tourismus- und Geschäftsbereich mit internationalen Destinationen liegt in unmittelbarer Nähe.

Für Kinder, Jugendliche und Eltern bietet sich zunehmend ein breites ansprechendes Versorgungs- und Freizeitangebot. Für Senioren finden sich viele Angebote für lebensraumbezogenes Wohnen im Alter.

Aplerbeck hat sich von einer bäuerlichen Struktur über die Industrialisierung ab dem 19. Jahrhundert mit Bergbau und Hütten-



Kunst Moenikes bei Hecker

wesen jetzt im 21. Jahrhundert zu einem Stadtbezirk entwickelt, der sich durch hohe Wohn- und Freizeitqualität auszeichnet, andererseits aber moderne Wege in Richtung Dienstleistung wie Call-Center und Logistik-Zentrum und als Standort für IT-Technologie beschriftet hat.

Aplerbeck bleibt weiterhin ein begehrter Wohnort und ist ein attraktiver Standort, der für Investoren in moderne Technologien, Dienstleistung oder Handel interessant ist.



Flurfenster im Amtshaus

## Kennen Sie schon ...

- **Bezirksverwaltungsstelle und Stadtbezirksmarketing**  
Aplerbecker Marktplatz 19  
Tel. (0231) 50-2 93 16  
www.aplerbeck.dortmund.de
- **Jugendhilfedienst**  
Köln-Berliner Straße 1  
Tel. (0231) 50-2 93 30
- **Psychologische Beratungsstelle**  
Wittbräucker Straße 1  
Tel. (0231) 45 60 13
- **Wasserschloss Haus Rodenberg**  
Rodenbergstraße 6
- **Große Kirche an der Märtmannstraße**  
Märtmannstraße 7  
Tel. (0231) 44 34 37
- **Finnbahn in Berghofen**  
Tunnelpark B 236  
Oberhalb der Ehmsenstraße
- **Gut Vellinghausen (Sölde)**  
Vellinghauserstraße 47
- **Stadtvillen an der Stadtkrone Ost (Schüren)**  
Londoner Bogen, Amsterdamer Weg
- **Seniorenbüro**  
Aplerbecker Marktplatz 21  
Tel. (0231) 50-2 93 90
- **Firmenberatung DLZW**  
Frau Köhler  
Tel. (0231) 50-2 98 17



# Brackel – im Grünen und doch mitten drin

Asseln, Brackel, Wambel, Wickede

Der Stadtbezirk Brackel ist ein bevorzugter Wohnstandort, zu dem vielfältige und hochwertige Wohnungen ebenso gehören wie das attraktive Angebot an Eigenheimen. Brackel liegt im östlichen Dortmunder Stadtgebiet und zieht sich entlang des Hellwegs von Wambel über Brackel und Asseln bis nach Wickede – lediglich Neuasseln liegt nicht direkt an der alten Salzstraße. Mit ca. 54.000 Einwohnern zählt er hinter den Stadtbezirken Hombruch und Aplerbeck zu den bevölkerungsreichsten Stadtbezirken Dortmunds.

Durch Stadt- und S-Bahn ist der Bezirk hervorragend an die Innenstadt angebunden. Die Versorgung in den einzelnen Orten ist durch ein dichtes Netz von Einkaufsstandorten problemlos. Alle Discounter, Vollsortimenter und ein breites Spektrum an Fachgeschäften sind hier anzutreffen.

Das Angebot an Kindergärten und Tageseinrichtungen für Kinder wird durch eine Schullandschaft mit allen Schultypen ergänzt. Natürlich gibt es zahlreiche Einrichtungen und Angebote für Senioren, unser Seniorenbüro hilft hier gerne weiter.

Die vielfältige Vereinslandschaft bietet für jeden etwas. So besteht ein abwechslungsungs-



Rennbahn Wambel – einzigartig in Dortmund



BVB Trainingszentrum



Hohenbuschei – wohnen an Brackels Peripherie – so soll es einmal aussehen



Der Hellweg – quirlige Lebensader des Stadtbezirks



Grüne Lunge der Stadt – Halde Schleswig



Neubaugebiet Stadtgärtnerei



Ganz oben – Blick von der Halde Schleswig

reiches und attraktives Freizeitangebot mit Sportanlagen, Hallenbad, Reiterhöfen und zwei Golfplätzen.

Für die Gesamtstadt hat der Stadtbezirk Brackel in vielen Bereichen besondere Bedeutung. Hier befinden sich eine Reihe zentraler Einrichtungen unterschiedlichster Art wie die Pferderennbahn, der Flughafen, das Knappschafts Krankenhaus, das BVB Trainingszentrum und die Kommende, das Sozialinstitut des Erzbistums Paderborn.

Große Grünflächen laden zum Erholen ein. Allein der Hauptfriedhof mit seinem alten Baumbestand ist größer als der Westfalenpark! Halde Schleswig, das Naturschutzgebiet Buschei und das Wickeder Ostholz mit dem Pleckenbrinksee sind weitere grüne Höhepunkte. Ein gut ausgebautes Rad-

wegenetz macht das Radeln zum Vergnügen, viele Gaststätten und die zahlreichen Kleingartenanlagen bieten sich für erholsame Pausen an.

Kulturelle Höhepunkte sind u. a. das überregional bekannte Kulturzentrum balou. Hier sind der Verein balou e. V. – Erwachsenenbildung und Jugendkunstschule, aber auch Galerie und Café zu Hause. Außerdem finden sich hier die Stadtteilbibliothek, die Volkshochschule und die Bezirksvertretung Brackel. Darüber hinaus laden die vielen schönen Kirchen im Stadtbezirk zum Besuch ein.

Kurzum ein lebendiger Stadtbezirk mit Herz und Seele, auf den wir stolz sind.

Herzlich willkommen!

## Kennen Sie schon ...

- **Bezirksverwaltungsstelle und Stadtbezirksmarketing**  
Brackeler Hellweg 170  
Tel. (0231) 50-2 48 10  
[www.brackel.dortmund.de](http://www.brackel.dortmund.de)  
[www.wir-in-brackel.de](http://www.wir-in-brackel.de)
- **Balou e.V.**  
Erwachsenenbildung, Jugendkunstschule, Café Oberdorfstraße 23  
Tel. (0231) 20 18 66  
[www.balou-dortmund.de](http://www.balou-dortmund.de)
- **Stadtteilbibliothek**  
Oberdorfstraße 23  
Tel. (0231) 25 96 90
- **Volkshochschule**  
Tel. (0231) 50-2 47 27
- **Jugendhilfedienst Brackel**  
Brackeler Hellweg 170  
Tel. (0231) 50-2 48 25
- **Familienbüro**  
Brackeler Hellweg 170  
Tel. (0231) 50-2 48 89
- **Seniorenbüro**  
Brackeler Hellweg 170  
Tel. (0231) 50-2 96 40
- **Firmenberatung DLZW**  
Herr Heymann  
Tel. (0231) 50-2 98 24

## Energie für Dortmund

### Das ist DEW21

Die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) ist Ihr lokaler Anbieter für Strom, Erdgas, Wärme, Wasser und Dienstleistungen rund um diese Produkte. Hier stimmt das Preis-Leistungs-verhältnis. Darüber hinaus gibt es viele gute Gründe, sich für den lokalen Anbieter zu entscheiden.

Das Dortmunder Unternehmen DEW21 macht sich stark für die Region. Nahezu alle Baumaßnahmen werden in Zusammenarbeit mit qualifizierten Dortmunder

Unternehmen durchgeführt, so werden über die eigenen Mitarbeiter hinaus rund 2300 weitere Arbeitsplätze gesichert. Aber auch kulturelle und soziale Projekte, welche das Stadtbild ausmachen, werden von DEW21 unterstützt. Zudem bietet DEW21 seinen Kunden den kostenlosen Pido-Kinderclub ab 6 Jahren. Maskottchen Pido und seine Freunde bieten spannende und pädagogisch durchdachte Veranstaltungen an.

Anmelden können Sie ihre Kinder in dem kostenlosen Club unter [www.pido.de](http://www.pido.de) und in unserem DEW21 Kundenzentrum am Ostwall. Hier bekommen Sie auch eine kostenlose Energieberatung und

direkte Antworten zu Ihren Fragen und Problemen von der Abrechnung über den Einsatz energiesparender Haushaltsgeräte bis zur Wärmedämmung für das Eigenheim. Das Infomobil ist von montags bis freitags durch ganz Dortmund unterwegs und nimmt die Beratung direkt vor Ihrer Haustür vor.

Ob in Sachen Windkraft- und Solaranlagen, Blockheizkraftwerke oder Einsatz neuer Technologien: Damit das Klima aufatmen kann setzt sich DEW21 ganz besonders für den Ausbau erneuerbarer Energien ein – und unterstützt engagierte Dortmunder, die einen Beitrag für die Umwelt leisten möchten.

So können Sie sogar Anteilseigner an einer der zahlreichen Windkraftanlagen von DEW21 werden.

Entscheiden Sie sich für den lokalen Anbieter unter [www.dew21.de](http://www.dew21.de) oder schauen Sie in unserem Kundenzentrum am Ostwall vorbei.

Ansprechpartner für Pressefragen:  
Unternehmenskommunikation DEW21  
Sabine Poschmann  
Tel. (0231) 5 44-19 90  
Mobil (0172) 5 37 84 00



## MEHR WERT FÜR DORTMUND Die kombinierte Wertstofftonne.



Mehr Infos unter 0800/080 08 70  
(kostenlose Hotline)

Entsorgung Dortmund GmbH / Sunderweg 98 / 44147 Dortmund / T (0231) 9111.111 / F (0231) 9111.555  
[info@entsorgung-dortmund.de](mailto:info@entsorgung-dortmund.de) / [www.entsorgung-dortmund.de](http://www.entsorgung-dortmund.de)





# Eving

Brechten, Eving, Holthausen, Kemminghausen, Lindenhorst

Der Stadtbezirk Dortmund-Eving ist geprägt von hochwertigem Landschaftsraum und zahlreichen Naherholungsgebieten. Zu Eving gehören historisch gewachsene Dorfkern und Siedlungsbereiche, die im Zuge der Industrialisierung entstanden

sind. Ehemals vom Bergbau und der Stahlindustrie genutzte Flächen werden im Rahmen des Strukturwandels neuen Nutzungen zugeführt. Als besonderes Beispiel zählt hierzu die Entstehung der Neuen Evinger Mitte auf dem Gelände der

früheren Zeche Minister Stein mit der Schaffung neuer Arbeitsplätze. Hier befinden sich heute wissenschaftliche Institute, Ansiedlungen des Einzelhandels und gewerbliche Betriebe.



Ehemaliges Wohlfahrtsgebäude am Nollendorfplatz



Bergsenkungssee

Innerhalb der Ortsteile entstanden zahlreiche neue Siedlungen. Mit dem Neubaugebiet Brechtener Heide entsteht ein weiterer attraktiver Wohnstandort.

Wie eine Grüne Lunge legen sich Grünzüge, wie der Park am Externberg, zahlreiche Kleingartenanlagen und die Naturschutzgebiete Grävingsholz und Süggelwald, wie ein Ring um Eving. Besondere Beachtung finden die Wasserflächen. Allen voran der Kanal; aber auch der ehemalige Flotationsteich der Zeche Minister Stein, der heute ein wertvolles Feuchtbiotop ist. Auch das Naturschutzgebiet „Auf dem Brink“ bietet ein weiträumiges Netz aus Gewässern und Feuchtwiesen.

Innerhalb des Stadtbezirks wurde der Strukturwandel erfolgreich vollzogen und Eving entwickelt sich zu einem attraktiven Wohnstandort.



St.-Johann-Baptist-Kirche

## Kennen Sie schon ...

- **Bezirksverwaltungsstelle und Stadtbezirksmarketing**  
Evinger Platz 2–4  
Tel. (0231) 50-2 36 26  
[www.eving.dortmund.de](http://www.eving.dortmund.de)
- **Jugendhilfedienst**  
Evinger Platz 2–4  
Tel. (0231) 50-2 54 63
- **Psychologische Beratungsstelle**  
Evinger Platz 2–4  
Tel. (0231) 50-25470
- **Familienbüro**  
Evinger Platz 2–4  
Tel. (0231) 50-2 79 23
- **Seniorenbüro**  
Evinger Platz 2–4  
Tel. (0231) 50-2 96 60
- **Stadtteilbibliothek**  
Evinger Platz 2–4  
Tel. (0231) 50-2 54 46
- **Firmenberatung DLZW**  
Frau Bahrenberg  
Tel. (0231) 50-2 98 68



# Hörde

Benninghofen, Hachene, Höchsten, Hörde, Holzen, Syburg, Wellinghofen, Wichlinghofen

Der Stadtbezirk Hörde blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Als einziger der heutigen Dortmunder Stadtbezirke besaß Hörde eigene Stadtrechte. 1340 gründeten Konrad von der Mark und Elisabeth von Kleve die Stadt Hörde. In den folgenden Jahrhunderten war das Verhältnis zwischen Hörde und Dortmund nicht frei von Auseinandersetzungen. Die „Hörder“ galten als ein selbstbewusstes Völkchen, das sich nicht alles gefallen lässt.

Das ist bis heute so geblieben. Wenn man in Hörde sagt: „Ich fahre in die Stadt,“ ist damit gemeint, dass man nach Hörde möchte. Sonst fährt man „nach Dortmund“.

## Die Industrie prägte das Leben

Neben Kohle und Bier prägte 160 Jahre lang die Stahlindustrie das Leben in Hörde. Hermann Dietrich Piepenstock gründete die Hermannshütte, die heute als Wiege der deutschen Stahlindustrie gelten kann. Das Gesicht Hördes bestand aus zwei Industrieblöcken: Phoenix-West als Hochofenstandort und Phoenix-Ost als

Stahlstandort. Dazwischen der Hörder Kernbereich, heute von den Gewerbetreibenden oft auch die „Hörder Altstadt“ genannt. Das flüssige Roheisen wurde mit dem legendären „Feurigen Elias“ auf Schienen zum Stahlwerk nach Phoenix-Ost gefahren und dort weiterverarbeitet. 2001 erlosch die Hörder Fackel, das letzte Symbol der Stahlproduktion an diesem Standort. Einige Hochöfen und das Stahlwerk wurden nach China verkauft – und die Eisen- und Stahlindustrie in Hörde war Geschichte.

## Hörde – der Zukunftsstandort

Inzwischen wurde und wird noch der Standort Phoenix-West zum europäischen Zentrum für Mikro-, Nano- und Produktionstechnologie entwickelt. Bis zu 15.000 neue Arbeitsplätze sollen dort entstehen. Im Frühjahr 2011 wird auf der anderen Seite Hördes der Phoenix-See fertiggestellt sein. Größer als die Binnenalster in Hamburg wird der See für Wohnen am Wasser und Freizeit am und auf dem Wasser stehen.

Der alte Hörder Kernstadtbereich wird attraktive Verbindungen zum neuen Seequartier erhalten. Alles in allem ein herausragendes Beispiel für den gelungenen Strukturwandel in Dortmund.

## Leben und Freizeit in Hörde

Für Singles, Paare und Familien gibt es in Hörde alles. Städtische und konfessionelle Kindergärten und Kitas bieten Kinderbetreuungspunkte an. Das Netz der Grundschulen ist in Hörde ohne Lücken. Sechs weiterführende Schulen, darunter zwei Gymnasien, sorgen für ein breitgefächertes Bildungsangebot danach. Die medizinische Versorgung ist mit drei Krankenhäusern und unzähligen Arztpraxen überdurchschnittlich.

Neben noch neu entstehenden Freizeitangeboten am See geht man in Hörde gerne beispielsweise ins Cabaret Queue oder ins Hansatheater. Dazu gibt es unzählige Kunst- und Kulturschaffende, die sich in Hörde ein Zuhause gesucht haben oder ein Atelier betreiben. Im neuen Bürgersaal finden regelmäßig Konzerte und Ausstellungen statt. Nette Kneipen und auch die

Außergastronomie am „Platz an der Schlanken Mathilde“ runden das Angebot ab. Gut erreichen kann man diese Freizeiteinrichtungen mit dem ÖPNV. Innerhalb von 10 Minuten ist man mit der U-Bahn in der Dortmunder City. Die Stadtbahn bildet mitten in Hörde mit den vielen Buslinien und der Bundesbahn den zweitgrößten Umsteigepunkt Dortmunds.

Übrigens fährt bei Heimspielen des BVB von Hörde aus auch ein Shuttlebus bis an das Stadion.

## Einkaufen in Hörde

Schon heute sind die Einkaufsmöglichkeiten in Hörde sehr umfassend. Die Fußgängerzone lädt mit ihren vielen Fachgeschäften zum Shoppen ein. Zukünftig wird die Angebotspalette durch die gerade stattfindende Entwicklung beispielsweise am See, an der Faßstraße und im Bahnhofsbereich noch deutlich gesteigert. Viele Investoren nehmen die



Platz „An der Schlanken Mathilde“ mit Wochenmarkt

positiven Auswirkungen des Strukturwandels und der Stadtentwicklung Hördes wahr und zeigen sich sehr interessiert. Die Lebensqualität wird dadurch noch einen deutlichen Schub erhalten und steigen.



Spielcasino Hohensyburg

## Kennen Sie schon ...

- **Bezirksverwaltungsstelle und Stadtbezirksmarketing**  
Hörder Bahnhofstraße 16  
Tel. (0231) 50-2 44 00  
www.hoerde.info
- **Cabaret Queue**  
Hermannstraße 74  
Tel. (0231) 41 31 46
- **Hansatheater Hörde**  
Eckardstraße 4a  
Tel. (0231) 9 41 47 48
- **Spielcasino Hohensyburg**  
Hohensyburgstraße 200  
Tel. (0231) 7 74 00
- **Jugendhilfedienst Hörde**  
Hörder Bahnhofstraße 16  
Tel. (0231) 50-2 77 98
- **Psychologische Beratungsstelle**  
Alfred-Trappen-Straße 39  
Tel. (0231) 42 30 17
- **Familienbüro Hörde**  
Hörder Bahnhofstraße 16  
Tel. (0231) 50-2 97 77
- **Seniorenbüro Hörde**  
Hörder Bahnhofstraße 16  
Tel. (0231) 50-2 33 11
- **Firmenberatung DLZW**  
Frau Pieper  
Tel. (0231) 50-2 98 19



# Hombbruch – lebens- und liebenswert

Barop, Bittermark, Brünninghausen, Eichlinghofen, Großholthausen, Hombbruch, Kirchhörde, Kleinholthausen, Kruckel, Löttringhausen, Lückleberg, Menglinghausen, Persebeck, Renninghausen, Salingen, Schanze, Schnee, Schönau

Der Stadtbezirk DO-Hombbruch ist mit knapp 3.500 ha und einer Bevölkerungszahl von rund 56.000 Menschen sowohl flächen- als auch bevölkerungsmäßig der größte Dortmunder Stadtbezirk. Ausgedehnte hügelige Waldgebiete, viele landwirtschaftlich genutzte Flächen und ein gepflegtes Wohnumfeld prägen ihn in weiten Teilen.

Ein besonders attraktiver Anziehungspunkt für Gäste aus nah und fern sind der Zoo und der Botanische Garten Rombergpark: Rund 240 heimische und exotische Tierarten mit über 1.800 Tieren tummeln sich auf der 28 ha großen bewaldeten Parklandschaft des Zoos. Zu den besonderen Attraktionen zählen das Regenwaldhaus, das Tropen-, Tamandua- und Otternhaus sowie das großzügige Giraffengehege. Das Amazonashaus, ein riesiger Glasbau mit drei Ebenen, vermittelt die tropische Welt des südamerikanischen Regenwaldes.

Der 65 ha große Botanische Garten Rombergpark bietet bei seinen 400 Pflanzenarten viele botanische Besonderheiten. Im Wesentlichen beinhaltet die Sammlung Gehölze und wird daher auch Arboretum genannt. Mit den Arboreten erlangte der Botanische Garten Rombergpark weltweite

Anerkennung. Sehenswert sind auch die alte Lindenallee, der Heilkräutergarten und die weltweit größte künstliche Moor-Heide-Landschaft. Die eisenhaltigen Quellen, der Lehrbienenstand und das Schulbiologische Zentrum sind stets einen Besuch wert. Nicht zu vergessen das Torhaus Rombergpark – Garant für romantische Trauungen.



Tiger im Dortmunder Zoo

Quer durch den Park zieht sich ein Skulpturenweg mit neun Stationen. Seine überlebensgroßen Figuren ermöglichen durch Kletterseile, Klanginstrumente und Begehrbarkeit sinnliche Erfahrungen.

Attraktives Zentrum des Bezirkes ist der Ortsteil Hombbruch mit seiner schönen Fußgängerzone rund um den Marktplatz und die Harkortstraße. Auf die Vielzahl der

unterschiedlichsten Einkaufsmöglichkeiten wäre manch eine Kleinstadt stolz. Besonders beliebt sind die Wochenmärkte, die immer mittwochs und samstags stattfinden. Da verwundert es nicht, dass Hombbruch in der Käufergunst gleich nach der Dortmunder Innenstadt rangiert. Weitere 18 Stadtteile von Schönau im Norden bis Schnee im Süden, von Salingen im Westen bis Lückleberg im Osten gruppieren sich um die Hombbrucher City. Neben Resten historischer Ortskerne finden sich dort zum Teil auch kleinere Nebenzentren mit guter Infrastruktur. Mit neun Grundschulen, einer Realschule, einem Gymnasium, einer Gesamtschule und der Rudolf-Steiner-Schule ist der Stadtbezirk auch im schulischen Bereich gut aufgestellt. Mit dem Naturbad Froschloch konnte 2010 ein Bad der Extraklasse eröffnet



Alte Lindenallee im Rombergpark



Naturbad Froschloch

werden. Anziehungspunkt für Gäste – auch aus der weiteren Umgebung.

Die Entwicklung Hombrechts ist auf den Steinkohlenbergbau und die Eisenindustrie zurückzuführen. Bergbau betrieb vor allem die Familie von Romberg. Bei der Eisenindustrie ist besonders der Industriepionier Friedrich Harkort zu nennen. Große Bedeutung hatte auch die 1847/1848 eingeweihte „Bergisch-Märkische Bahn“. Hombbruch wurde damit zu einer der frühen industriellen Keimzellen des Ruhrgebietes.

An bekannte Bergbauzechen und deren Standorte erinnern viele Straßennamen, wie zum Beispiel die Gotthelfstraße, die Wiendahlsbank, die Luisenschachtstraße, Am Sturmwald und der Henriettenweg. Auch der Name der Werkstätten Gottesseggen ist darauf zurückzuführen.

Mit der Technischen Universität Dortmund und ihren 24.000 Studierenden, zahlreichen Forschungseinrichtungen sowie dem TechnologieParkDortmund mit seinem hohen Innovationspotenzial nimmt der Stadtbezirk eine herausragende Stellung als Forschungs- und Entwicklungsstandort innerhalb der Gesamtstadt Dortmund ein. Dort verkehrt mit der H-Bahn auch ein für das Ruhrgebiet einzigartiges Verkehrs-

mittel. Führerlos und vollautomatisch verbindet sie die beiden Teile der Technischen Universität.

Der neue Campus der Wirtschaftsfachschulen für Hotellerie und Gastronomie (WIHOGA) wurde Anfang 2007 nicht weit vom alten Standort, dem Rombergpark gegenüber, bezogen. Die WIHOGA Dortmund ist die modernste und größte Hotelfachschule Deutschlands.

Somit versteht sich der Stadtbezirk DO-Hombbruch ganz selbstverständlich als städtisch und ländlich geprägt zugleich. Ein Stadtbezirk, der auf seine historischen Wurzeln stolz ist und der Zukunft offen gegenübersteht.



Wirtschaftsfachschulen für Hotellerie und Gastronomie



H-Bahn – einzigartig im Ruhrgebiet

## Kennen Sie schon ...

- **Bezirksverwaltungsstelle Dienstleistungszentrum:**  
Bürgerdienste  
Familien- und Seniorenbüro  
Sozialbüro  
Jugendhilfedienst  
Geschäftsführung der Bezirksvertretung  
Stadtbezirksmarketing  
Bibliothek  
Harkortstraße 58  
www.hombbruch.dortmund.de  
Tel. (0231) 50-0
- **Zoo Dortmund**  
Mergelteichstraße 80  
www.zoo.dortmund.de  
Tel. (0231) 50-2 85 93
- **Botanischer Garten Rombergpark**  
Am Rombergpark 49b  
www.rombergpark.dortmund.de  
Tel. (0231) 50-2 41 64
- **Technische Universität Dortmund**  
August-Schmidt-Straße 4  
www.tu-dortmund.de  
Tel. (0231) 7 55-1
- **WIHOGA**  
Am Rombergpark 38–40  
www.wihoga.de  
Tel. (0231) 79 22 07-0
- **Naturbad Froschloch**  
Löttringhauser Straße 103  
www.sportwelt-dortmund.de  
Tel. (0231) 9 41 83 10



# Huckarde

Deusen, Huckarde, Wischlingen, Jungferntal-Rahm, Kirchlinde

Der Stadtbezirk Huckarde befindet sich im Westen Dortmunds. Mit einer Fläche von rund 1.500 ha ist er einer der kleinsten Bezirke in Dortmund. Mit einer Bevölkerungszahl von rd. 47.000 Einwohnern gehört er aber zu den am dichtesten besiedelten.

Prägende Merkmale für Naherholung und Freizeit sind der Rahmer Wald und der Revierpark Wischlingen mit überregionaler Bedeutung. Mit den angrenzenden Naturschutzgebieten Hallerey, Dellwiger Bachtal und Mastbruch existieren wertvolle Biotope als Ziele für eine naturnahe Erholung.

Die Kokerei Hansa ist ein herausragendes Relikt der Montanära im Stadtbezirk. Als Ankerpunkt der Route der Industriekultur ist sie eines der Hauptziele des Industrietourismus im Ruhrgebiet. Neben den industriegeschichtlichen und biologischen Führungen finden dort eine ganze Reihe von Events wie Konzerte und Kunstausstellungen statt.

Mit der Kletterhalle in einem ehemaligen Betriebsgebäude der Kokerei und dem Hochseil-Klettergarten im Revierpark Wischlingen hat sich Huckarde zu einer



Kokerei Hansa



Kletterhalle Kokerei Hansa

beliebten Anlaufstelle der Kletterszene entwickelt.

Der Deusenberg ist eine inzwischen fast vollständig rekultivierte ehemalige Mülldeponie auf der Grenze zwischen Huckarde und Deusen. Er stellt in seiner Funktion als Naherholungsgebiet eine weit hin sichtbare Landmarke dar und hat sich mit seiner Bike-Arena zu einem beliebten Treffpunkt für Mountainbiker entwickelt.

Im Osten des Stadtbezirkes verlaufen die Emscher und der Dortmund-Ems-Kanal, die



Ortsansicht Kirchlinde



Feuerwerk Kirmes Pflingsthuekke



Alte Schmiede

neben ihren eigentlichen Funktionen inzwischen ebenfalls große Bedeutung für Freizeit und Erholung besitzen.

In der mehr als 500 Jahre alten Fachwerkkapelle im Revierpark Wischlingen soll die erste lutherische Predigt im Raum Dortmund gehalten worden sein. Heute ist die Kapelle einer der beliebtesten Orte für Ambientetrauungen in Dortmund.

Huckarde stellt im Rahmen des StadtbezirksMarketingprozesses durch laufende Kontakte zwischen gesellschaftlich relevanten Gruppierungen und interessierten Einzelpersonen die Kommunikation über die Belange des Stadtbezirks sicher. In Bürgerforen, Marketing- und Aktionsgruppen werden eine Vielzahl von Projekten

realisiert. Die Huckarder Freizeitkarte und jährliche Events wie Huckarder Familientag, Musikfrühschoppen und Oldtimertreff sind hierfür nur einige Beispiele.

Die Interessengemeinschaften der Vereine in Huckarde und Kirchlinde spielen eine wichtige Rolle im öffentlichen Leben des Stadtbezirkes.

Die Interessengemeinschaft Huckarder Verein (IHV) ist mit ihren Mitgliedsvereinen im „Kulturzentrum Alte Schmiede“ beheimatet. Als Veranstaltungsort steht die Schmiede aber nicht nur den Vereinen zur Verfügung. Bekannt und weithin beliebt ist das von der IHV regelmäßig organisierte Jazzfrühschoppen.

Für die Kirchlinger Woche mit ihrer Vielzahl von Programmen und Ständen zeichnet sich die Interessengemeinschaft Kirchlinger Vereine ebenso verantwortlich, wie für den beliebten Kirchlinger Adventskalender.

Last but not least steht die Pflingstkirmes auf dem Huckarder Marktplatz als eine der Dortmunder Traditionskirmessen in einer Jahrhunderte alten Jahrmarktstradition und ist damit fester Bestandteil des öffentlichen Lebens in Huckarde.

## Kennen Sie schon ...

- **Bezirksverwaltungsstelle und Stadtbezirksmarketing**  
Rahmer Straße 15  
Tel. (0231) 50-2 84 10  
[www.huckarde.dortmund.de](http://www.huckarde.dortmund.de)
- **Jugendhilfedienst**  
Urbanusstraße 5  
Tel. (0231) 50-2 84 18
- **Familienbüro/Seniorenbüro**  
Urbanusstraße 5  
Tel. (0231) 50-2 84 35/2 84 90
- **Frauenzentrum Huckarde 1980 e. V.**  
Artur-Beringer-Straße 42  
Tel. (0231) 39 11 22  
[www.frauenzentrum-huckarde.de](http://www.frauenzentrum-huckarde.de)
- **IG Huckarder Vereine (IHV)**  
Servatiusstraße 9  
Tel. (0231) 31 31 10  
[www.ihv2000.de](http://www.ihv2000.de)
- **Gewerbeverein Huckarde 1950 e. V.**  
Tel. (0231) 93 69 61 16  
[www.huckarde.biz](http://www.huckarde.biz)
- **IG Kirchlinger Vereine e. V.**  
Hermelskamp 10-12  
Tel. (0177) 68 87 23 0
- **Gewerbeverein Kirchlinde**  
Tel. (0231) 61 30 73 (Fa. Burmann/W.)  
[www.gewerbeverein-kirchlinde.de](http://www.gewerbeverein-kirchlinde.de)
- **Firmenberatung DLZW**  
Dieter Eichmann  
Tel. (0231) 50-2 24 08

## Aus Dortmund – für Dortmund:



### Telefon & DSL von DOKOM21

Im Telekommunikations-Dschungel den Überblick zu behalten, ist nicht leicht. Dabei möchten eigentlich alle nur das Eine: günstig telefonieren und surfen.

DOKOM21, Ihr regionaler Anbieter für Telekommunikationsdienstleistungen mit Sitz in Dortmund, bietet Ihnen alle Produkte rund um Telefon und Internet aus einer Hand. Persönlicher Service inklusive, denn bei DOKOM21 sind anstelle von Call-Center-Agenten persönliche Ansprechpartner für Sie da: telefonisch, per E-Mail oder auch vor Ort in unserem Kundenraum an der Stockholmer Allee 24. Höchste Qualität, kundenorientierter Service und ein ausgewogenes Preis-Leistungs-Verhältnis sind selbstverständlich.

### Eigenes Datennetz

DOKOM21 setzt verstärkt auf den Ausbau eigener Glasfasernetze und bietet Privat- und Geschäftskunden somit die Möglichkeit, qualitativ hochwertigere Telefon- und Internetanbindungen zu nutzen. Mit der innovativen DOKOM21 Glasfaseranbindung sind die Nutzer für die Zukunft bestens gerüstet. Zudem geht der Ausbau des eigenen Breitbandkabelnetzes stetig voran.

### Nichts leichter als das: Ihr Wechsel

Ein Wechsel zu DOKOM21 erfolgt ganz unproblematisch: DOKOM21 nimmt Ihnen alle Formalitäten ab und kündigt Ihren bestehenden Telefonanschluss. Der Wechsel ist auch während der Vertragslaufzeit mit anderen Anbietern jederzeit möglich.

### Engagement für die Region

Als regionaler Dienstleister engagiert sich DOKOM21 seit der Gründung für die Region. Neben der Unterstützung sozialer Einrichtungen und kulturellem Engagement versteht sich DOKOM21 zudem als wirtschaftlicher Förderer, wobei nach Möglichkeit ausschließlich Lieferanten aus dem Anschlussgebiet beauftragt werden. Anfang 2008 wurden diese Maßnahmen in dem Konzept „Schlau & fit – Verantwortung für die Region“ gebündelt.

Dafür wurde DOKOM21 vom Marketing-Club Dortmund sogar mit dem Ideenpreis 2009 ausgezeichnet.

### Das DOKOM21 Anschlussgebiet umfasst derzeit folgende Städte:

- Dortmund
- Hagen
- Kierspe
- Lüdenscheid
- Meinerzhagen
- Halver
- Iserlohn
- Herdecke
- Holzwickede
- Iserlohn-Letmathe
- Menden
- Schalksmühle
- Unna

100% Nähe – 0% Mehrkosten

**Vorteile, die überzeugen:**

- ✓ Preiswert telefonieren & surfen
- ✓ Persönlicher Service vor Ort
- ✓ Einfacher Wechsel
- ✓ Soziales Engagement in Ihrer Nähe

Meine Stadt

Meine Leidenschaft

t: 0800.930-10 50  
www.dokom21.de

Was liegt näher...  
**DOKOM21**



# Lütgendortmund „Alles Westens“

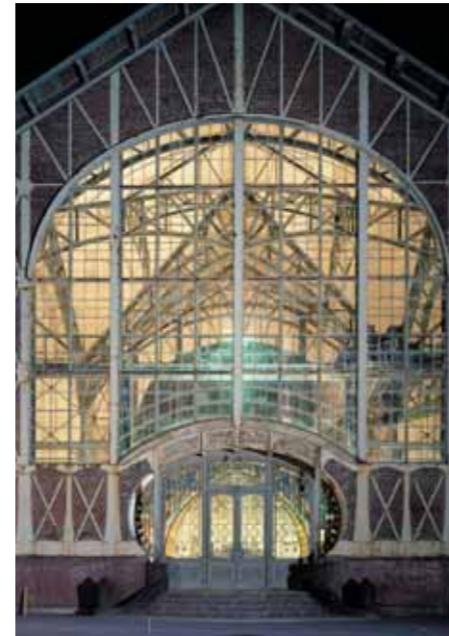
Bövinghausen, Kley, Lütgendortmund, Marten, Oespel, Somborn, Westrich

Der Stadtbezirk Lütgendortmund liegt im Westen Dortmunds und grenzt an Bochum und Castrop-Rauxel. Er umfasst die Ortsteile Bövinghausen, Holte, Kley, Lütgendortmund, Marten, Oespel, Somborn und Westrich. Auf einer Fläche von 2.241 ha leben rund 48.000 Einwohner. Bezüglich Größe, Bevölkerungszahl und Dichte



Dellwiger Bach

bewegt sich dieser Stadtbezirk im Mittelfeld aller 12 Dortmunder Stadtbezirke. Die auch heute noch durch Freiflächen voneinander getrennten Ortsteile sind aus Adelsitzen und mittelalterlichen Dorflagen hervorgegangen oder als Arbeitersiedlungen entstanden. Aufgrund ihrer geschichtlichen und wirtschaftlichen Entwicklung haben die Siedlungen bis heute ihren eigenständigen Charakter bewahrt. Lütgendortmund ist wegen seiner Ausdehnung und als Sitz zahlreicher, bezirkszentraler Einrichtungen der dominierende Stadtteil im Stadtbezirk. Fast die Hälfte aller Einwohner des Stadtbezirks leben hier. Während der Ortskern von Lütgendortmund das wichtigste Einzelhandelszentrum für Waren des täglichen Bedarfs ist, zieht der großflächige Einzelhandelsstandort Indu-Park in Oespel Kunden aus ganz Dortmund und der angrenzenden Region an. Mit anteilig 12 % ist Lütgendortmund der Dortmunder Außenbezirk mit den meisten gewerblich genutzten Flächen. Auf ehemaligen Montanstandorten sind in den vergangenen Jahrzehnten neue Gewerbegebiete entstanden, die verkehrlich hervorragend angebunden sind. Siedlungsnahen Freiflächen, die unter Naturschutz stehenden Wälder „Dorney“ und „Dellwiger Bach“, die Volksgärten in



Industriemuseum Zeche Zollern III/IV

Bövinghausen und Lütgendortmund, sowie der neue „Park der Generationen“ sind beliebte Freizeit- und Naherholungsziele.

Mit Teilen des Technologieparks Dortmund, dem Indupark, dem Westfälischen Schulmuseum, dem Industriemuseum Zeche Zollern II/IV und dem Wasserschloss Haus Dellwig befinden sich auf Lütgendort-

munder Gemarkung Einrichtungen von überregionaler Bedeutung. Die Zeche Zollern II/IV ist zudem Bestandteil der europäischen Route der Industriekultur und zugleich der beliebteste Ambienteort des Dortmunder Standesamtes. In den teilweise noch in Planung befindlichen Neubaugebieten Steinsweg, südl. Volksgartenstraße und nördl. Kaubomstraße können vorzugsweise Ein- und Zweifamilienhäuser errichtet werden. Im Stadtbezirk befinden sich weitere, umfangreiche Erweiterungsflächen des Technologieparks Dortmund, die den Wirtschaftsstandort Lütgendortmund weiter stärken. Die Abwanderungstendenzen der Bevölkerung früherer Jahre sind gestoppt worden.

Neubürger werden im Stadtbezirk Lütgendortmund gerne gesehen; nicht nur als Kunden in den gut sortierten Einzelhandelsbetrieben, sondern auch als Mitstreiter in Vereinen und als Gäste bei Veranstaltungen. Denn eine hohe Vereinsdichte und viele Veranstaltungen in allen Ortsteilen zeichnen diesen Stadtbezirk aus. Mit den Aktivitäten der Aktion „Stadtbezirksmarketing“ werden Vorhaben und Veranstaltungen der Kaufmannschaft und der Vereine aller Ortsteile koordiniert und gefördert. Die Zielsetzung ist eindeutig: Schaffung und Förderung eines lebens- und liebenswerten Stadtbezirks, in dem sich die Bewohner wohl fühlen.



Haus Dellwig

## Kennen Sie schon ...

- **Bezirksverwaltungsstelle und Stadtbezirksmarketing**  
Limbecker Straße 31  
Tel. (0231) 50-2 89 00  
[www.luetgendortmund.dortmund.de](http://www.luetgendortmund.dortmund.de)
- **Jugendhilfedienst**  
Werner Straße 10  
Tel. (0231) 50-2 89 53
- **Psychologische Beratungsstelle**  
Werner Straße 10  
Tel. (0231) 50-0
- **Familienbüro/Seniorenbüro**  
Werner Straße 10  
Tel. (0231) 50-2 89 68/50-2 96 50
- **Städt. Begegnungszentrum**  
Werner Straße 10  
Tel. (0231) 50-2 89 89
- **LWL-Industriemuseum (Zeche Zollern)**  
Westf. Landesmuseum für Industriekultur  
Grubenweg 5  
Tel. (0231) 69 61-111
- **Westfälisches Schulmuseum**  
An der Wasserburg 1  
Tel. (0231) 61 30 95  
[www.schulmuseum.dortmund.de](http://www.schulmuseum.dortmund.de)
- **Wasserschloss Haus Dellwig**  
Dellwiger Straße 130  
Tel. (0231) 60 41 86  
[www.museum-luedo.de](http://www.museum-luedo.de)



# Mengede

Bodelschwingh, Mengede, Nette, Oestrich, Schwieringhausen, Westerfilde

In Mengede, dem Stadtbezirk im Nordwesten, ist noch heute die geschichtsträchtige, abwechslungsreiche Vergangenheit dem Stadtbild anzusehen. Deutlich ist der Einfluss des Münsterlandes bemerkbar. Große land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen wechseln sich mit Naturschutz- und Naherholungsgebieten ab. Wir finden ruhige, historisch gewachsene, aber auch dicht bebaute, moderne Wohnlagen. Kleingärtner, Siedlergemeinschaften, historische und ruhrgebietstypische Ver-

eine, große Sport-, Gesangs- und Karnevalsvereine zeugen von einem intakten Zusammenleben, von guten Nachbarschaften.

Mengede bietet eine gut ausgebaute Dienstleistungs- und Sozialstruktur (Schulen, Einrichtungen für Jung und Alt usw.) und ist überregional (Autobahnen, Bahnnetz) und innerstädtisch hervorragend an den ÖPNV und das Straßen- und Radwegenetz angebunden.

Neben der verblüffend stark ausgeprägten Identifikation mit dem jeweiligen der sechs Ortsteile ist gleichzeitig typisch die stadtbezirksübergreifende Verwurzelung der Mengeder und das Zusammengehörigkeitsgefühl im Kontrast zu Dortmund („der City“) und zu den angrenzenden Städten Castrop-Rauxel, Waltrop und Lünen.

Mengede ist auch ein Vorort im Umbruch. Anstrengungen bezüglich städtebaulicher Aufwertung, Neuansiedlungen von Gewerbe und Wohnen (Erdbeerfeld) und Attraktivierung der Erholungsgebiete verdeutlichen, dass die Bürgerinnen und Bürger Mengedes, aber auch die Stadt Dortmund, in die Zukunft Mengedes investieren.

Die ökologische Neugestaltung der Gewässer wird in Zukunft das landschaftliche Bild ganz entscheidend prägen. Mit der anstehenden Renaturierung der Emscher und seiner Zuflüsse wie auch der Realisierung von zwei riesigen Regenwasserrückhaltebecken wird der Stadtbezirk eine weitere Aufwertung erfahren.

Nicht nur für den heimischen Betrachter zeugen das Wasserschloss Bodelschwingh (im Privatbesitz) sowie das zum Ortsteil



Wasserschloss Bodelschwingh

Nette zählende Schloss Westhusen (heute Seniorenresidenz) von einer vielfältigen Vergangenheit. Es lohnt sich ebenfalls der Besuch der historischen ev. Remigiuskirche im von Fachwerkhäusern geprägten alten Ortskern Mengedes. Ein hervorragendes Beispiel für den Strukturwandel erlebt der Besucher bei den unterschiedlichen Veranstaltungen in der Kaue der ehemaligen Zeche Adolph von Hansemann, welche heute nicht nur eine der beiden Deutschland weiten Internate für das Gerüstebauerhandwerk beherbergt, sondern auch eine „Kleinezeche“.

Apropos Veranstaltungen: Nicht versäumen darf man die Traditionsveranstaltungen wie z. B. Anfang Juni das im Mengeder Volksgarten stattfindende „mengede mittelalterlich gaudium“, Anfang Juli die Bodelschwingher Kirmes sowie am ersten Septemberwochenende das „Michaelisfest“.



Schloss- und Dorfkirche



Feuerwerk Bodelschwingher Kirmes



Amtshaus Mengede

## Kennen Sie schon ...

- **Bezirksverwaltungsstelle und Stadtbezirksmarketing**  
Am Amtshaus 1  
Tel. (0231) 50-2 80 00/02
- **Jugendhilfedienst**  
Am Amtshaus 11  
Tel. (0231) 93 69 81 15
- **Sozialbüro**  
Bürenstraße 1  
Tel. (0231) 50-2 80 01
- **Psychologische Beratungsstelle**  
Bodelschwingher Straße 131  
Tel. (0231) 3 76 25
- **Familienbüro**  
Bürenstraße 1  
Tel. (0231) 50-2 80 40
- **Stadt- und Landesbibliothek Mengede**  
Rigwinstraße 32  
Tel. (0231) 33 39 31 8
- **Hallenbad Nette**  
Neumarkstraße 40  
Tel. (0231) 35 05 51
- **Seniorenbüro**  
Bürenstraße 1  
Tel. (0231) 47 70 77 60
- **Firmenberatung DLZW**  
Frau Krause  
Tel. (0231) 50-2 98 16  
Frau Wissing  
Tel. (0231) 50-2 98 23



# Scharnhorst – unser Stadtbezirk

Derne, Hostedde-Grevel, Husen-Kurl, Kirchderne, Lanstrop, Scharnhorst (Alt), Scharnhorst (Neu)

Ausgedehnte Wälder und viele Äcker, Wiesen und Felder umgeben die Ortschaften des Stadtbezirks Scharnhorst. Dies macht in großem Maße den Reiz des Bezirks aus.

Der Stadtbezirk Scharnhorst ist nicht einfach zu beschreiben, denn der Stadtbezirk setzt sich aus sieben ganz unterschiedlichen Stadtteilen zusammen:

Derne, Hostede-Grevel, Husen-Kurl, Kirchderne, Lanstrop, Scharnhorst (Alt), Scharnhorst (Neu)

Es gibt Stadtteile, wie Grevel, die noch Dorfcharakter haben, und auf eine lange Geschichte zurückblicken können.

Um ehemalige Zechen haben sich Siedlungen gebildet, aus denen die heutigen Stadtteile entstanden sind: Um die Zeche Scharnhorst wuchs der Ortsteil Altscharnhorst, um die Zeche Gneisenau entwickelte sich Derne und um die Zeche Courl bildete sich Kurl.

Kirchderne beherbergt eine der ältesten Kirchen Dortmunds, die Dionysius-Kirche.

Mitten in Lanstrop steht das alte Wasser-



Haus Wenge



Sankt Bonifatius Kirche in Kirchderne

schloss Haus Wenge und der Wasserturm (das Lanstroper Ei) ist bereits von weitem, von der Autobahn A2, zu sehen.

In Neu-Scharnhorst steht eine Siedlung, die vor über 40 Jahren die bedrückende Wohnungsnot in Dortmund zu beheben half, und auch heute noch vielen Menschen Wohnung und Heimat bietet.

Dorf und Großstadt liegen nebeneinander, Traditionen von über 800 Jahren (Grevel) stehen neben 40 Jahren (Neu-Scharnhorst).

Auch wenn im Stadtbezirk Scharnhorst über 47.000 Menschen leben, so gibt es doch eine ganze Menge an freien Flächen. Felder und Wälder, durch die Rad-, Reit- und Wanderwege führen, Naturschutzgebiete und Feuchtbiotope sind hier zu finden.

Es gibt sogar eine Talsperre in Scharnhorst. Das Regenrückhaltebecken ist so groß, dass es als Talsperre gilt, auch wenn meistens nur ein wenig Wasser darin ist. Es bietet vielen Amphibien Schutz und Lebensraum und dient den Menschen zur Erholung.

Die über Dortmund hinaus bekannte Ardeyquelle sprudelt in Derne.



Neubaussiedlung Kühlkamp

Wo einst die Zechen standen, sind heute große Flächen für Gewerbegebiete vorhanden und warten auf weitere Ansiedlungen.

Sämtliche Ortsteile im Stadtbezirk sind mit dem öffentlichen Nahverkehr, Stadtbahn, Bus und der Deutschen Bahn schnell und gut zu erreichen. Durch den direkten Anschluss an die A2 und die B 236 ist der gesamte Stadtbezirk durch ein überregionales Straßennetz gut angebunden.

Neun Grundschulen, drei Hauptschulen, eine Realschule, eine Gesamtschule und eine Förderschule bilden ein gutes Angebot für die Ausbildung der Kinder.

Überdurchschnittlich viele Vereine und Verbände bieten eine abwechslungsreiche



Ehemalige Zeche Gneisenau in Derne

Gestaltung der Freizeit für Groß und Klein an.

Der Stadtbezirk Scharnhorst mit seinen Gegensätzen

- Hochhäuser und Bauerndörfer,
- alteingesessene Bürger und Neuzugezogene,
- Landwirtschaft und Industrie,
- Rapsfelder und Industriebrachen, Abgeschlossenheit und Nähe zur City

bietet seinen Bewohnerinnen und Bewohnern ein interessantes, abwechslungsreiches und spannendes Umfeld.



Lanstroper Ei

## Kennen Sie schon ...

- **Bezirksverwaltungsstelle und Stadtbezirksmarketing**  
Gleiwitzstraße 277  
Tel. (0231) 50-2 88 17  
[www.scharnhorst.dortmund.de](http://www.scharnhorst.dortmund.de)
- **Jugendhilfedienst**  
Gleiwitzstraße 277  
Tel. (0231) 50-2 88 30
- **Familienbüro**  
Gleiwitzstraße 277  
Tel. (0231) 50-2 88 27
- **Seniorenbüro**  
Gleiwitzstraße 277  
Tel. (0231) 50-2 96 80
- **Städt. Begegnungszentrum**  
Gleiwitzstraße 277  
Tel. (0231) 50-2 88 59
- **Stadtteilbibliothek**  
Mackenrothweg 15  
Tel. (0231) 50-2 81 48
- **Firmenberatung DLZW**  
Herr Bonefeld  
Tel. (0231) 50-29 8 20  
Herr Kücking  
Tel. (0231) 50-2 98 21

## Abschied

Irgendwann heißt es für jeden Menschen, Abschied zu nehmen – der Tod gehört nun einmal zum Leben. Die Stadt Dortmund bietet auf 32 Friedhöfen mit einer Fläche von über 300 ha zahlreiche Bestattungsmöglichkeiten, unter diesen auch ein Kolumbarium (Urnenturm) auf dem Hauptfriedhof. Ebenso betreibt die Stadt Dortmund ein Krematorium, das nach den neuesten Verfahren und Vorgaben eine würdige und pietätvolle Einäscherung garantiert.

Gern informieren wir Sie über alles Wissenswerte und beraten Sie:

Friedhöfe Dortmund  
Am Gottesacker 25  
44143 Dortmund  
Tel. (0231) 56 20 92-0  
[www.friedhoefe-dortmund.de](http://www.friedhoefe-dortmund.de)



*Trauerhallen des Hauptfriedhofes*

Unsere Stadt lebt vom Wandel und der Weiterentwicklung. Daher sind wir sehr an Ihrer Meinung und Ihren Anregungen interessiert. War Ihnen die Broschüre eine kleine Starthilfe? Welche Informationen hätten Sie sich noch gewünscht? Schreiben Sie uns! Postalisch können Sie sich unter dem Stichwort „Neubürger“ an die Stadt Dortmund – Bürgerdienste – 44122 Dortmund, wenden. Telefonisch erreichen Sie uns über unser ServiceCenter – doline – unter der Rufnummer (0231) 50-0 sowie elektronisch unter [buergerdienste@stadtdo.de](mailto:buergerdienste@stadtdo.de).

## Lokalpatriot.

Tag für Tag für Dortmund

Wir investieren in unsere Stadt  
und ihre regenerativen Energien



 DEW21

Erdgas    Strom    Wärme    Wasser

# Bewegung à la carte



Sparen Sie Geld und nutzen Sie die Vorteile eines Jahres-Abos.

- 12 Monate fahren und nur ca. 10 MonatsTickets bezahlen
- Ticketversand nach Hause
- Kostenlose Mitnahme weiterer Personen ab 19:00 Uhr und an Wochenenden / Feiertagen



# DSW21

Wir bewegen unsere Stadt